

Heinrich von

HERZOGENBERG

Die Geburt Christi

Kirchenoratorium op. 90

Soli (SATTBB), Chor (SATB / SATB)

Kinderchor (SSA), Gemeinde

Oboe, 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass

Harmonium (oder Orgelpositiv) und Orgel

mit einem Nachwort von

Klaus Leitner

Reprint der Erstausgabe Leipzig 1895

Partitur / Full score



Carus 40.196

Die Geburt Christi.

Kirchen-Oratorium.

Erster Theil.

Die Verheissung.

Nº 1. Orgel-Vorspiel und Choral (Gemeinde).	
„Dies ist der Tag, den Gott gemacht.“	5
.. 2. Soloquartett (Männerstimmen) und Chor.	
„Ich harre des Herrn.“	6
.. 3. Solo (Bass II) und Chor.	
„So sprach der Herr zur Schlange.“	10
.. 4. Solo (Bass I) und Chor.	
„So saget der Hörer göttlicher Rede.“	12
.. 5. Solo (Tenor II) und Chor.	
„So spricht der Knecht des Herrn.“	14
.. 6. Solo (Tenor I) und Soloquartett (Männerstimmen).	
„Solches verheisst der Eifer des Herrn Zebaoth.“	17
.. 7. Chor.	
„Kommst du, kommst du, Licht der Heiden.“	19
.. 8. Choral (Gemeinde).	
„Ich lag in schweren Banden.“	23

Zweiter Theil.

Die Erfüllung.

.. 9. Recitativ (Sopran, Alt, Tenor).	
„Der Engel Gabriel ward gesandt.“	24
.. 10. Chor.	
„Jesus ist ein süsser Nam.“	25
.. 11. Recitativ (Alt).	
„Der wird gross sein.“	27
.. 12. Chor.	
„Sei gesegnet, theures Reich.“	27
.. 13. Recitativ (Sopran, Tenor).	
„Maria aber sprach.“	30
.. 14. Solostimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und Chor.	
„Erklinge Lied und werde Schall.“	30
.. 15. Recitativ (Tenor).	
„Es begab sich aber zu der Zeit.“	39
.. 16. Chor.	
„Es ist ein Ros entsprungen.“	41
.. 17. Zwischenspiel.	
	44
.. 18. Duett (Sopran, Baryton).	
„Joseph, lieber Joseph mein.“	44
.. 19. Chor der Engel (Kleiner Chor: Sopran, Alt, Tenor).	
„O heiliges Kind, wir grüssen dich.“	47
.. 20. Recitativ (Alt, Tenor).	
„Und es waren Hirten in derselben Gegend.“	49
.. 21. Chor der Engel.	
„Ehre sei Gott in der Höhe.“	51
.. 22. Orgel-Vorspiel und Choral (Gemeinde).	
„Allein Gott in der Höh sei Ehr.“	55

Dritter Theil.

Die Anbetung.

.. 23. Hirtenmusik.	57
.. 24. Chor der Kinder.	
„Kommt und lasst uns Christum ehren.“	59
.. 25. Recitativ (Tenor) und Chor der Hirten (Alt, Tenor, Bass).	
„Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren.“	63
.. 26. Chor.	
„Kommt ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n.“	64
.. 27. Recitativ (Tenor).	
„Und sie kamen eilend.“	69
.. 28. Solostimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und Chor.	
„Nun singet und seid froh.“	69
.. 29. Recitativ (Tenor).	
„Da sie es aber gesehen hatten.“	77
.. 30. Solo (Tenor) und Chor der Hirten (Männerchor).	
„Als ich bei meinen Schafen wacht.“	77
.. 31. Recitativ (Tenor).	
„Maria aber behielt alle diese Worte.“	79
.. 32. Soloquartett (Männerstimmen) und Chor.	
„Gelobet sei der Herr, der Gott Israels.“	80
.. 33. Doppelchor und Kinderchor.	
„Also hat Gott die Welt geliebt.“	86
.. 34. Choral (Gemeinde) und Orgel - Nachspiel.	
„Sei willkommen, du edler Guest.“	97

Vorbemerkung.

Die Aufführung dieses Oratoriums ist zunächst als kirchliche Weihnachtsfeier gedacht, sollte deshalb in der Kirche und unter Ausführung der die einzelnen Theile einleitenden und abschließenden Choräle durch die Gemeinde stattfinden.

Zur Begleitung dieser Choräle kann statt des hier gegebenen Satzes ein der Gemeinde geläufigerer in Anwendung gebracht werden, namentlich wenn die ihr bekannte Form der Melodie in wesentlichen Zügen von der hier gewählten Fassung abweicht. Die erste Note α der Melodie in № 8 und № 34 soll aber auch dann mit einem h-moll -Dreiklang begleitet werden.

Die Kapelle, welche den figurirten und concertirenden Theil des Werkes zu Gehör bringt, ist als die Zusammenfassung kunstgeübter Gemeindeglieder gedacht und ist deshalb räumlich nicht allzusehr von der übrigen Gemeinde zu trennen. Für die Wirkung des Werkes ist es am günstigsten, wenn der Chor im Angesichte, nicht im Rücken, der Gemeinde aufgestellt wird.

Zur Begleitung des Solo- und Chorgesanges ist das Harmonium gewählt worden; es kann aber auch ein Orgel-Positiv zur Verwendung kommen. Die hinzutretenden Saiteninstrumente sind entweder nur einfach zu besetzen oder je nach den Mitteln der Gemeinde und der Grösse des Chores zu verstärken. Auch eine Aufführung ohne Orchesterinstrumente ist statthaft, wenngleich manche feinere und reichere Linie der Composition dadurch geopfert würde. Zu diesem Zwecke ist in dem Clavierauszuge, der gleichzeitig dem Harmoniumspieler zu dienen hat, an vielen Orten eine zweite Harmoniumstimme hinzugefügt worden, die die wesentlichsten Züge des Orchesters enthält.

Friedrich Spitta. Heinrich von Herzogenberg.

Strassburg und Berlin,
Ostern 1895.

Die Verlagshandlung hat sich das Aufführungsrecht an diesem Werke vorbehalten.

Aufführungen sind deshalb nur dann gestattet wenn das Notenmaterial als: Partitur, Clavierauszug, Instrumental, Chor und Solostimmen von der Verlagshandlung nachweislich durch Kauf erworben ist. Texte sind in beliebiger Anzahl, auch in Commission, zu haben, und es ist nach § 48 des Gesetzes vom 11. Juni 1870 „Ueber das Urheberrecht an Schriftwerken“ jede Vervielfältigung desselben verboten.

Bis auf Weiteres stelle ich unbemittelten Kirchenchören das zur Aufführung dieses Werkes erforderliche Notenmaterial leihweise zur Verfügung und sind vorkommenden Falles die Bedingungen mit mir zu vereinbaren.

J. Rieter-Biedermann.

Leipzig,
Ostern 1895.

Die Geburt Christi.

Text aus Wörtern der heiligen Schrift und geistlichen Liedern zusammengestellt
von Friedrich Spitta.

Kirchen-Oratorium

für Solostimmen, gemischten Chor und Kinderchor
mit Begleitung von Harmonium, Streichinstrumenten und Hoboe,
und für Gemeindegesang und Orgel

componirt von

Heinrich von Herzogenberg.

Op. 90.

Partitur netto 18 M.

Solostimmen (zusammen sechs) netto 4 M.

Instrumentalstimmen netto 10 M.

Viol. 1, 2, Br. Vc, Cbass, Orgel je netto 1 M. 50 Pf. Hoboe netto 1 M.

Clavierauszug (gleichzeitig Harmoniumstimme) netto 15 M.

Chorstimmen: Sopran, Alt, Tenor, Bass je netto 1 M. 50 Pf.

Kinderchor: Sopran, Alt je netto 30 Pf.

Textbuch netto 10 Pf.

→ Aufführungsrecht vorbehalten. ←

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN.

Den Verträgen gemäss geschützt.

1996. 1997. 1998. 1999. 2000.^a

1895.

Daraus einzeln:

Nº 18. Duett: „Joseph, lieber Joseph mein“ für Sopran und Bariton mit Pianoforte oder Harmoniumbegleitung.
netto 1 M. 50 Pf.

Lith Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.

Die Geburt Christi.

Kirchen - Oratorium.

ERSTER THEIL.

Die Verheissung.

Nº 1. Vorspiel und Choral. (Gemeinde)

Heinr. von Herzogenberg, Op. 90.

Orgel.

Volles Werk.

Gemeinde. 1. Dies is Tag, den Gott ge - macht, sein wird in al - ler Welt - ge - dacht,
2. Die Völ - ker ha - ben dein ge - harrt, bis dass die Zeit er - - füll - let ward.

14 (Mel. „Vom Himmel hoch da komm ich her.“)

ihn prei - se was durch Je - sum Christ im Him - mel und auf Er - den ist.
Da sandte Gott von sei - nem Thron das Heil der Welt, dich, sei - nen Sohn.

19

Nº 2. Solostimmen und Chor.

Violine I. Andante. dim.

Violine II. dim.

Bratsche. dim.

Tenor I.

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

Soprano SOLO.

Alt.

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

Chor.

10 A

und ich hoffe auf sein Wort, und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den

Chor. cresc.

und ich hoffe auf sein Wort, und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den

cresc.

A

Carus 40.196

19

B

Herrn, war-tet auf den Herrn von ei-ner Mor - gen-wa - che bis zur and-ren, von ei-ner Mor-gen-wa - che bis zur
Herrn, war-tet, war-tet auf den Herrn von ei-ner Mor - gen-wa - che bis zur and-ren,
Herrn, war - tet, war-tet auf den Herrn von ei-ner Mor - gen-wa - che bis zur and-ren, von ei-ner Mor-gen-wa - che bis zur
wartet auf den Herrn von ei - - ner Mor - gen-wa - che bis zur and-ren,

S

A

D

R

P

28

and - - - ren, war - - tet auf den Herrn.
and - - - ren, war - - tet auf den Herrn.

pp

pp

pp

pp

pp

pp

Hö-re, mein Volk, mein Wort, nei - get eu-re Oh-ren zu der Re-de mei-nes Mun-des; ich will mei-nen Mund auf-thun zu

SOLI.

Hö-re, mein Volk, mein Wort, nei - get eu-re Oh-ren zu der Re-de mei-nes Mun-des; ich will mei-nen Mund auf-thun zu

Sprü - und al - - schich-te aus - spre-chen, die wir ge - hört ha - ben und wiss-en, die uns-re Vä - ter uns er -

Sprü - chen und al - te Ge - schich - te aus - spre-chen, die wir ge - hört ha - ben und wiss-en, die uns-re Vä - ter uns er -

f

p

C

49

D

zählha - ben, dass wir es nicht ver - hal - - - ten ih - - ren Kin - - - dern.
 zählha - ben, dass wir es nicht ver - hal - - - ten ih - - ren Kin - - - dern.
 zählt ha - ben, dass wir es nicht ver - hal - - - ten ih - - ren Kin - - - dern.

Er - hal - te
 Er - hal - te mich
 Er - hal - te

56

D

mich durch dein Wort, dass ich le - - be, und lass mich nicht zu Schan - den wer - - - den ü - - ber mei - - ner Hoff - nung!

durch dein Wort, dass ich le - - be, und lass mich nicht zu Schan - den wer - - - den ü - - ber mei - - ner Hoff - nung!

mich durch dein Wort, dass ich le - - be, und lass mich nicht zu Schan - den wer - - den ü - - ber mei - - ner Hoff - nung!

mich durch dein Wort, dass ich le - - be, und lass mich nicht zu Schan - den wer - - den ü - - ber mei - - ner Hoff - nung!

Nº 3. Solo und Chor.

*L'istesso tempo.
Recitativ.*

Bass II. Solo. (d = d.) *in Tempo*

Harmonium.

So sprach der Herr zur Schlan-ge: Ich will Feind-schaft se - tzen zwi - schen

dir und dem Wei - be, zwi - schen dei - nem Sa - men und ih - rem Sa -

men; der - sel - be soll dir den Kopf zer - tre - ten, und du in die

Fer - se ste - chen, in die Fer - - - - se ste -

Violine I.

Viol. f

Brat. f

Sopran. f (Mel. „O Himmel, reiss' die Himmel auf!“)

Alt. f

Chor. Hier lei - den wir die grös - te Noth,

Tenor. Hier lei - den wir die grösste Noth, die grös - te Noth,

Bass. Hier lei - den wir die grösste Noth, die grös - te Noth, vor Au - gen

SOLO.chen. CHOR. Hier lei - den wir die grös - te Noth, die grös - te Noth, vor Au - gen steht der bitt-re

Violonell. f

Contrabass.

Harmonium.

29

A

vor Au - gen steht der bitt - re Tod; — ach
vor Au - gen steht der bitt - re Tod, vor Au - gen steht der bitt - re Tod; ach komm, führ uns, ach komm, führ
steh der bitt - re Tod, vor Au - gen steht der bitt - re Tod; ach komm, führ uns, ach komm, führ uns,
Tod, vor Au - - - gen steht — der bitt - re Tod; ach komm, führ uns ach komm, führ uns ach komm, führ

37

dim.
dim.
komm, führ ar - - ker Hand
— uns, führ uns, führ uns mit star-ker Hand, führ uns mit star-ker Hand vom E-lend in das Va-ter - land, vom E-lend dim.
ach komm, führ uns mit star-ker Hand, führ uns mit star-ker Hand vom E - - - lend in das
— uns, führ uns — mit star-ker Hand vom E-lend in das Va-ter - land, vom E-lend in das Va-ter - land, in das

45

vom E - - lend in das Va - - ter - - land!

in das Va - - ter - land, vom E - - lend in das Va - - ter - land, in das Va - - - - ter - land!

Va - - ter - land, in das Va - - - - ter - land, in das Va - - - - ter - land!

Va - - ter - land, vom E - lend in das Va - - ter - land, in das Va - - - - ter - land!

Vater-land, in das Vater-land, in das Vater-land!

Nº 4. Solo Chor.

Bass I. Solo

L' impo.
Re - de

Hö - rer gött - li - cher Re - de : Ich wer - de ihn se - hen,

Harmonie

Meno mosso.
in Tempo

6

a - ber jetzt nicht; ich wer - de ihn schau - en, a - ber nicht von Na - hem.

12

s.v.

Es wird ein Stern aus Ja - kob auf - ge - hen, und ein Szep - ter aus Is - ra - el auf - kom - men.

20 **Tempo I.**

con sordini

Violine I.
Violine II.
Bratsche.

pp con sordini
pp con sordini

Sopran.
Alt. (Mel. „O Heiland“)
Chor.
Tenor.
Bass.

O kla-res Licht, o schö-ner Stern!
o kla-res Licht, o schö-ner Stern!

O kla-res Licht, o schö-ner Stern!
o schö-ner Stern!

O schö-ner Stern,
o kla-res Licht, o schö-ner Stern!

Violoncell.
Contrabass.

pp

Tempo I.

pp

Harmon.

33

A

Herzen gern! —

o schö-ner Stern!

Komm, Son-ne, oh-ne de-ren Schein!

o kla-res Licht, o schö-ner Stern!

o schö-ner Stern!

o schö-ner Stern!

A

45

o kla-res Licht, o schö-ner Stern,
in Fin-ster - niss wir müs-sen sein.
o kla-res Licht, o schö-ner Stern !
o kla-res Licht, o schö-ner Stern !

Nº 5. Solo und Chor.

L'istess Recit.

Tenor II. Solo: 100.
ent der Knecht des Herrn: Es wird ei - ne Ru - te auf - - gehn von dem

Harmonium. *mf*

5
Stam - me I - sa - - i, und ein Zweig aus sei - ner Wur - zel Frucht brin - -

Allegro.

10

Violine I senza sord.

Violine II. senza sord.

Bratsche.

Sopran.

O Erd'schlag aus, schlag aus, o Erd'schlag aus, o Erd'schlag aus, dass Berg und Thal er-neu-ert wird,

Alt.

Chor. Tenor. SOLO.

CHOR. (Mel. „o Heiland“)

- gen.

Bass.

O Erd'schlag aus, schlag aus, o Erd'schlag aus, o Erd'schlag aus, Berg und

Violoncell.

Contrabass.

Allegro.

Harmonium.

18

A

— er-neu-

o Erd'schlag aus, schlag aus, schlag aus, o Erd'schlag aus, Berg und Thal er-neu-ert

Thaler-neu-ert werd', o Erd'schlag aus, schlag aus, Erd'schlag aus, schlag aus, o Erd'schlag aus, o Erd'schlag aus, dass Berg und Thal — er - - neu - - ert

Thal er-neu-ert wird', o Erd'schlag aus, schlag aus, schlag aus, o Erd'schlag aus, o Erd'schlag aus, Berg und

26

B

werd', dass Berg und Thal er-neu-ert werd',
Thal, dass Berg und Thal er-neu-ert werd',
werd', o Erd', her - vor dies Blüm-lein bring, o Erd', her - vor dies Blüm-lein
dass Berg und Thal er-neu-ert werd', o Erd', her - vor dies Blüm-lein bring, o Erd', her - vor dies Blüm-lein

B

35

C

bring, ei - land Erd' ent - spring, aus der Erd' ent - spring!
o Hei - land aus der Erd' ent - spring!
bring, o Hei - land aus der Erd' ent - spring!

Nº 6. Solo und Soloquartett.

Andante.
Recit.

Tenor I. Solo.

Solches ver-heisst der Ei - fer des Herrn Ze - ba-oth: Das Volk, so im Fin-steru wan-delt, sie-het ein gro-sses

Harmonium.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Licht, und ü - ber die da woh - nen im fin - stern Lan-de, schei - - - net es hel - le. Denn uns ein Kind ge -

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

13 bo-ren, ein Sohn ist uns ge - ge-ben, wel - ches Herrschaft ist auf sei-ner Schulter, und er heisst: rit.

Ten. II. und er heisst: rit.

Bass.I. und er heisst : rit.

Bass.II. rit.

19 Maestoso assai.

Wun - der - bar, Rath, Kraft, Held, E - wig - Va - - - ter, Frie - - - de -

Wun - der - bar, Rath, Kraft, Held, E - wig - Va - - - ter, Frie - - - de -

Maestoso assai.

-fürst, auf da - sei - ne Herr - a ft gross w - de und des Frie - - - dens kein

-fürst, auf dass sei - ne Herr - schaft wer - - de und des Frie - - - dens kein

-fürst, auf da - sei - ne Herr - schaft gross wer - - de und des Frie - - - dens kein

31

En - de auf dem Stuhl Da - - vids und sei - nem Kö - - nig - rei - -

En - de auf dem Stuhl Da - - vids und sei - nem Kö - - nig - rei - -

Nº 7. Chor.

Adagio.
Solo.

Violine I. *p dol. espr.*

Violine II. *pp*

Bratsche. *pp*

Sopran. Komst du, kommst du, Licht der Hei - den, kommst du,

Alt. Kommst du, kommst du, Licht der

Tenor. SOLI. Kommst du, kommst du, Licht der Hei - den, kommst

C H O R.

Bass. SOLI. che.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

Adagio.

5

kom - amst du, — Licht der Hei - - - den?

Hei - - - den, kommst du, Licht der Hei - - - den?

du, Licht der Hei - - den, kommst du, Licht der Hei - - den?

CHOR. (Mel. „Kommst du“)

Kommst du, kommst du, Licht der Hei - - - den?

10 Allegro.
Tutti.

Ja, du kommst und säu - - mest nicht,
ja, du kommst und säu - - mest nicht, ja, du kommst und säumest
Ja, du kommst und säu - - mest nicht, ja, du kommst, ja, du kommst,
Ja, du kommst und säu - - mest nicht, ja, du kommst und säu-mest nicht, ja, du kommst und säumest
Ja, du kommst und säu - - mest nicht,

Allegro.

nicht, und
mest nicht, weil du weisst,
weil du weisst, weil du
du kommst und säu - - mest nicht,
weil du weisst, weil du weisst,
nicht, und säu - - mest nicht, weil du weisst,
weil du weisst, weil du

A

24

weisst, was uns ge - bricht, weil du weisst, was uns ge -
weil du weisst, was uns ge - bricht, weil du weisst, was uns ge - bricht,
weisst, was uns ge - bricht, weil du weisst, was uns ge - bricht, weil du weisst, was uns ge -
weil du weisst, was uns ge -

30 B

bright; du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o du star - ker Trost im Lei - den, o bu star - ker Trost im Lei -

37

C

den, Je - - - su, mei - nes Her - - zens Thür steht dir of - - fen, komm zu

den, Je - - - su, mei - nes Her - - zens Thür steht dir of - - fen, komm zu

den, Je - - - su, mei - nes Her - - zens Thür steht dir of - - fen, komm zu

Lei - - - den, Je - - - su, mei - nes

dim. p

dim. p

dim. p

43

Solo.

mir, zu mir, komm zu mir, komm zu mir, mir, Je - - - su,

mir, zu mir, zu mir, zu mir, komm zu mir, mir, Je - - - su, mei - nes Her - - zens

mir, komm zu mir, zu mir, zu mir, komm zu mir, mir, Je - - - su, mei - nes Her - - zens

Her - - zens Thür steht dir of - - fen, komm zu mir,

pp

pp

cresc.

49

cresc.

mei - nes Her - zens Thür

steht dir of - - fen,

komm zu mir!

cresc.

Je - su, mei - nes Her - zens

Thür steht dir of - - fen,

Thür

steht dir of - - fen,

cresc.

komm,

komm -

cresc.

cresc.

mf

dim.

mf

mf

mf

pp

pp

pp

pp

pp

pp

8. Choral (Ende).

Gemeine

(Ich in schwere
stand in Spott und

2. Das bei de

Mel. „Wie
lich er.“)

Orgel.

n - den, du kommst und machst mich los; } und hebst mich hoch zu Eh - ren und
n - den, du kommst und machst mich gross, }
- ze, du herz - be - trüb - tes Heer, } seid un - ver - zagt, ihr ha - bet die
- ze sich häuft je mehr und mehr; }

schenkst mir gro - sses Gut, das sich nicht lässt ver - zeh - ren, wie ir - disch Reichtum thut.
Hül - fe vor der Thür; der eu - re Her - zen la - bet und trö - stet, steht all - hier.

wie ir - disch Reich - thum thut.
und trö - stet, steht all - hier.

N.B.

% Andere Lesart.

ZWEITER THEIL.
Die Erfüllung.

Nº 9. Recitativ.

Evangelist.

Tenor. Harmonium.

Der En-gel Gab-ri-el ward ge - sandt von Gott in ei-ne Stadt in Ga-li - lä - a,
die heisst Na - zareth, zu ei-ner Jungfrau die ver - trau - et war ei-nem Manne mit Namen Jo-seph vom Hau-se Da - vid.

17 *in Tempo, Andante.* *Recit.*

Und die Jung - frau hiess Ma - ri - a. Der En-gel kam zu ihr her -

25 *in Tempo* Alt. G.

ein und da - grüssset seist Hold - se li - ge; der Herr ist mit dir,

32 *Recit.* Evangelist.

du Ge-be - ne - dei - te un-ter den Wei - - bern! Da sie ihn a-ber sa-he, er -

38 Adagio. Sopran Maria. Recit. Evangelist.

schrak sie ü - ber sei - ner Re - de, und ge - dach - te: Welch ein Gruss ist das? Und der En - gel sprach zu

in Tempo
Gabriel.

46 ihr: Fürchte dich nicht, Ma - ri - a, du hast Gnade bei Gott. ge -

53 Allegro.

Violine I.
Violine II.
Bratsche.
Alt. Solo.
fun - den. Sie - he, du wirst einen Sohn ge - bä - ren, dess Nam' sollst du Je - sns ssen.

Violoncell.
Contrabass.
Harm.

Nº 10. hor.

L'istesso T

Violine I.
Violine II.
Bratsche.
Sopran.
Alt.
Tenor.
C H O R
Bass.
Violoncell.
Contrabass.
Harmonium.

(Mel. „Jesus ist ein süßer Nam“)

Je-sus ist ein sü - sser Nam', den ru - fen wir ar -
Je-sus ist ein sü - sser Nam', den ru - fen wir ar -
Je - sus, Je - sus ist ein sü - sser Nam', den ru - fen wir ar -
Je - sus, Je - sus ist ein sü - sser Nam', den ru -fen wir ar -
Je - sus, Je - sus ist ein sü - sser Nam', den ru -fen wir ar -

14

A

- men Sün - der an, da - durch wir Huld er - lan - gen um all unser Sünd' ver - gan -

- men Sün - der an, da - durch wir Huld er - lan - gen um all unser Sünd' vergan -

- men Sünd'er an, da - durch wir Huld er - lan - gen um all unser Sünd' ver - gan -

um all unser Sünd' vergan - gen, vergan -

26

A

B

gen. Ge-nad' Herr, Ge-nad' um all unser Sünd' und Mis - se that!

gen. Ge-nad' Herr, Ge-nad' um all unser Sünd' und Mis - se that!

gen. Ge-nad' Herr, Ge-nad' um all unser Sünd' und Mis - se that!

gen. Ge-nad' Herr, Ge-nad' um all unser Sünd' und Mis - se that!

B

Nº 11. Recitativ.

In Tempo, Andante.
Gabriel.

Alt. 

Harmonium.

6

11

Allegro maestoso.

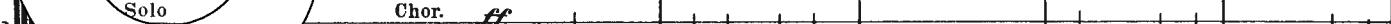
Nº 1 Chor.

Violine I. 

Violine II. 

Bratsche. 

Sopran. 

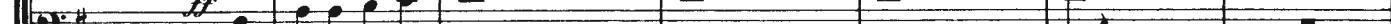
Alt. 

Chor. 

Tenor. 

C H O R. 

Bass. 

Violoncell. 

Contrabass. 

Harmonium. 

8

das ein solcher Herr be-si - tzet,
si - tzet,
das ein solcher Herr be-si - tzet,
das ein solcher Herr be-si - tzet, dem kein Herr auf Erden gleich,

16

A

Recht mit Nachdruck schü - tzet.
der das Recht mit Nachdruck schü - tzet.

Schwin - ge dich in ste-tem, ste-tem
Schwinge dich in ste - tem

der das Recht mit Nachdruck schü - tzet. Schwin - - ge dich in ste-tem Flor,

24

Flor, gross an Frie - den, reich an Freuden un - ter Ju - den, un - ter
Flor, gross an Frie - den, reich an Freuden un - ter Ju - den, un - ter Hei -
Flor, gross an Frie - - den un - ter Ju - den, un - ter
gross an Frie - - den un - ter Ju - den, un - ter Ju - den, un - ter

31

B

Hei-den, mit ver - mehrtem Glanz em - por! Sei gesegnet, theu - res Reich!
den, mit ver - mehrtem Glanz em - por! mit ver - mehrtem Glanz em - por! Sei ge - seg - net, theu - res Reich!
Hei-den, mit ver - mehrtem Glanz em - por, mit ver - mehrtem Glanzem - por! Sei geseg - net, theu - res Reich!
Hei-den, mit ver - mehrtem Glanzem - por! Sei geseg - net, theu - res Reich!

B

Nº 13. Recitativ.

Adagio.

Sopr. Maria.

Tenor.

Harmonium.

Evgl. 7 Magd, mir ge - sche - he, wie du ge - sagt hast. Und der En - gel schied von ihr.

Evgl. smorz. 8

Nº 14. Solostimmen und Chor.

Allegretto.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

Allegretto.

Kling - gleich der
Kling - gleich der
Er - klin - ge Lied und wer - de Schall,
Er - klin - ge Lied und wer - de Schall,

13

A

hell-sten Nach-ti-gall, kling gleich dem hell -

hell-sten Nach-ti-gall, kling gleich dem hell-sten,

kling gleich dem hell-sten, dem hell-

kling gleich dem hellsten, dem

klin - ge Lied wer - de Schall,

klin - ge Lied und wer - de Schall,

klin - ge Lied und wer - de Schall,

er - klin - ge Lied und wer - de Schall,

p p *mf* *f* *sf p* *cresc.* *p cresc.* *cresc.* *cresc.*

mf *f* *sf p* *cresc.*

A

26

B

sten Lerchen-klang,
- chen - klang,
- - sten Ler - chen - klang,
hell-sten Ler - chen - klang,

mf cresc. f die gan - wei - te Welt lang, die gan - ze wei - te Welt ent -
mf die gan - ze Welt ent - lang, die gan - ze Welt, die wei - te Welt ent -
mf die gan - ze Welt ent - lang, die gan - ze Welt ent - lang, die gan - ze Welt ent -
mf die gan - ze wei - te Welt, die wei - te Welt ent - lang, die gan - ze wei - te Welt ent -

f B

40

mf

Kling Lied, und kling im höchsten
Kling Lied, und kling im höchsten
Kling Lied, und kling im höchsten
Kling Lied, und kling im höchsten

lang!

lang!

lang!

lang!

p

C

53

p_{dol.} *p_{dol.}* *p_{dol.}* *p_{dol.}* *p_{dol.}* *p_{dol.}*

Ton!

Kling Lied und kling im höchsten Ton!

m_f *cresc.*

Ton!

Kling Lied und kling im höchsten Ton!

m_f *cresc.*

Ton!

Kling Lied und kling im höchsten Ton!

m_f *cresc.*

Ton!

Kling Lied und kling im höchsten Ton!

p_{dol.}

es kommt das

es kommt das süsse Got - - tes

es kommt das süsse Got - - tes - sohn,

p_{dol.}

p_{dol.}

p_p

p_p

p

p

67

D

her-nie - der wo die Sün - der sind.
her-nieder wo die u - der sind.
her - der wo die - der sind.
her-nie - der wo die Sün - der sind.

hel-le Him - mels-kind
hel-le - mels-kind
her-nie - der wo die Sün - der, die Sün - der sind.
her-nie - der wo die Sün - - - der, die Sün - der sind.
her-nie - der wo die Sün - - - der sind.

pizz.
pp
pizz.
pp

D

81

E

und sin-gen mit den En - ge-lein,

und sin-gen mit den En - ge-lein,

S

C A

Dess soll wir Al-le fröhlich sein,

Dess

Dess

Dess soll wir Al-le fröhlich sein,

dess

dess

dess

arco

p

f

sf

pp

mf

arco

f

E

96

f

sf p cresc.

p cresc.

tr

ff

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

p cresc.

sin - gen mit der Hir - ten Schar:

sin - gen mit der Hir - ten, der Hir - ten Schar: das ew' - ge Heil, das

sin - gen mit der Hir - ten Schar: das ew' - ge Heil, das

solhn wir Al - le fröhlich sein,

solhn wir Al - le fröhlich sein,

solhn - le fröhlich sein,

solhn wir Al - le fröhlich sein,

ff

ff

ff

ff

F

109

ew'-ge Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil wird offen - bar!

das Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil, das Heil

ew'- ge Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil, das Heil

ew'-ge Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil wird offen - bar!

ew'-ge Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil wird offen - bar!

ew'-ge Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil wird offen - bar!

ew'-ge Heil wird of - fen-bar, das ew'- ge Heil wird offen - bar! (E.M.Arndt.)

Nº 15. Recitativ.

Evangelist.

Tenor.

Harmonium.

6

gus - tus aus - ging, dass al - le Welt ge-schätzt wür - de. Und Je-der-mann ging, — dass er sich

12

schät - zen lies - se, ein jeg - li - cher in sei - ne Stadt. Da m - te sich auch auf Jo - seph

18

aus Ga - li - lä - a aus der Na - za-reth in das jü - di-sche Land zur Stadt Da - vids,

23

die da heis - set Beth - le - hem, da - rum, dass er von dem Hau - se und Ge - schlecht Da - vid's war, auf

29

das er sich schät - zen lies - se mit Ma - ri - a sei - nem ver - trau - ten Wei - be,

34 Andante sostenuto. Recit. Andante.

Violine I. *pp*

Violine II. *pp*

Bratsche. *pp*

Tenor. und die war schwanger. Und als sie da-selbst wa-ren, kam die Zeit, dass sie ge - bá - ren

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

43 Recit. Andante. Recit.

pp

p

pp

soll-te. sie ge - bar ihm er-sten Sohn und wickelte ihn in Win - - dein und

53 Andante.

pp

p

pp

leg-te ihn in ei-ne Krippe, denn sie hatten sonst kei - nen Raum in der Her-ber - ge.

Nº 16. Chor.

L'istesso tempo.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Sopran. *pp Mel. „Es ist ein Ros.“*

Alt.

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

8

ei - von - zel, zart, sagt, wie hat uns die Al - ten -

aus ei - ner da - von Je - Wur - - - - zel, zart, sagt, wie uns die Al - ten sun -

aus ei - ner da - von Je - Wur - - - - zel, zart, sagt, wie uns die Al - ten -

aus ei - ner da - von Je - Wur - - - - zel, zart, sagt, wie uns die Al - ten -

17

sun - - gen,
 lei - - ne
 von Ma - Jes - se
 - - - gen, von Jes - se
 lei - - ne Ma - ri -
 sun - - gen, von Jes - se
 lei - - ne Ma - ri -
 sun - - gen, von Jes - se
 lei - - ne Ma - ri -
 sun - - gen,
 lei - - ne

von Ma - Jes - se
 ri - a, se kam die
 - - - gen, von Jes - se kam die
 - - - ne Ma - ri - a, die rei - die
 sun - - gen, von Jes - se kam die
 lei - - ne Ma - ri - a, die rei - die
 sun - - gen, von Jes - se kam die
 lei - - ne Ma - ri - a, die rei - die
 sun - - gen,
 lei - - ne

se kam die
 rei - die
 ne Art,
 Magd;
 kam die
 rei - die
 ne Art,
 Magd;
 kam die
 rei - die
 ne Art,
 Magd;

von Jes - se kam die
 Ma - ri - a, die rei - die
 sun - - gen, von Jes - se kam die
 lei - - ne Ma - ri - a, die rei - die
 sun - - gen, von Jes - se kam die
 lei - - ne Ma - ri - a, die rei - die
 sun - - gen,
 lei - - ne

26

hat
 Blüm - lein bracht
 und hat ein aus Got - tes Blüm - lein bracht
 und hat ein aus Got - tes Blüm - lein bracht

Blüm - lein bracht
 Blüm - lein bracht

mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten

mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten

mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten

mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten

mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten
 mit - ten im kal - - ten

35

1. *p*
pp

Win - - ter ren wohl zu der hal - ben Nacht.
- - - - - wohl zu der hal - - - - - ben Nacht.
Win - - ter ren wohl zu der hal - - - - - ben Nacht.
Win - - - ren wohl zu der hal - - - - - ben Nacht.

44

2. Das Rös - lein, Nacht.
2. Das Röslein, Nacht.
2. Das Röslein, Nacht.
2. Das Röslein, Nacht.

pizz.
pp

Nº 17. Zwischenspiel.

Andantino.

Violoncell Solo. *p semplice*

Harmonium

9

19

poco rit.

L' *tempo.*

(*Mel. „Resonet in laudibus.“*)

Sopran. (Marie)

Baryton. (Joseph.)

Violoncell Solo.

Contrabass.

Harmonium.

1. Jo - sephlie - ber Jo - sephmein, hilf mir wiegen mein Kin - de-lein!
2. Jo - sephlie - ber Jo - sephmein, bül-le mir ein mein Kin - de-lein!

Nº 18. Duett.

tempo.

(*Mel. „Resonet in laudibus.“*)

1. Jo - sephlie - ber Jo - sephmein, hilf mir wiegen mein Kin - de-lein!
2. Jo - sephlie - ber Jo - sephmein, bül-le mir ein mein Kin - de-lein!

Baryton. (Joseph.)

Violoncell Solo.

Contrabass.

Harmonium.

7

1. Will es wie - gen und sin - gen ein: nun schlaf in Ruh, die Aug - lein zu, o Ma - Je - su!

2. Will es schüt - zen und de - eken fein, dass nicht der Wind ver - sehr dein Kind, Ma - ri - a!

12

O ge - be - ne - dei - te Nacht, o hei-li-ge Nacht, da in die Welt
Lob und Preis dem rei - chen Gott, dem rei - chen Gott, der sei - en Christ das Heil der
men

O ge - be - ne - dei - te Nacht, o hei-li-ge Nacht, in der sei - en Welt Christ das Heil der
Lob und Preis dem rei - chen Gott, dem rei - chen Gott, der Sohn zu uns Ar - men

18

Sün - der hat ge - stellt! Ei - - a! Ei - - a! lass uns wie - gen das
der hat gewandt vom Himmel - stron! Ei - - a! Ei - - a! lass uns wie - gen das

Sün - der sich hat ein - - ge - stellt! Ei - - a! Ei - - a! lass uns wie - gen das
hat gewandt vom Him - mels - stron! Ei - - a! Ei - - a! lass uns wie - gen das

24

Kin - de - lein, o Jo - seph!
Kin - de - lein, o Jo - seph!

Schaut her-ab ihr Ster - ne - lein, ihr Ster-ne - lein aus
Kommt her-ab ihr En - ge - lein, ihr En - ge - lein zum

Kin - de - lein, Ma - ri - a!
Kin - de - lein, Ma - ri - a!

Schaut her-ab ihr Ster - ne - lein, ihr Ster-ne - lein aus
Kommt her-ab ihr En - ge - lein, ihr En - ge - lein zum

30

dunk - ler Nacht, schei - net dass das Kind-lein süß im Trau - - - me lacht.
finst - ren Stall, grüßt das Kind mit Psal-men und mit Schall!

dunk - ler Nacht, schei - net dass das Kind-lein süß im Trau - - - me lacht.
finst - ren Stall, grüßt das Kind mit Psal-men und mit Schall!

36

1.

2.

pizz.

morendo

pizz.

Nº 19. Chor der Engel.

Andante.

Violine I. con sord.

Violine II. con sord. pp

Bratsche. con sord. pp

Sopran. s.r. Wirgrüs-sen dich, mit Har-fenklang und Lob - ge-sang,o hei - li-ge-sKind, wir

Alt. O hei-li-ge-s Kind,wirgrüs-sen dich,mit Har-fenklang und Lob - ge sang,o hei - li-ge-sKind,wir

Tenor. O hei-li-ge-s Kind, — wir grüssen dich, mit Har-fenklang und Lob - ge-sang,o hei - li-ge-sKind,wir

Kleiner Chor. Tutti. con sord.

Violoncell. pp

Harmonium. pp

A

grüs - sendich,wir grüs - sen dich! Du liegst in Ruh, du hei - li-ge-s Kind, wir hal - ten

grüs - sendich,wir grüs - sen Du lieg Ruh, o du hei - li-ge-s Kind,

grüs - sendich,wir grüs - sen dich! Du lieg Ruh, du hei - li-ge-s Kind, o du hei - li-ge-s Kind,

17

cresc. dim. dim. dim.

Wacht in dunk - ler Nacht, wir hal - ten Wacht, du hei - li - ge-s Kind! —

wir hal - ten Wacht in dunk - ler Nacht, — wir hal - ten Wacht —

wir hal - ten Wacht in dunk - ler Nacht, — wir hal - ten Wacht —

cresc. dim.

B 25

in dunk - ler Nacht, in dunk - ler Nacht, wir hal - ten
wir halten Wacht, in dunk - ler Nacht, in dunk - ler Nacht,

B 34 dim. rit.

C a tempo

Wacht in dunk - ler Nacht, Wacht in dunk - ler Nacht, wir grüs - sen dich mit Har - fenklang und
hei - li - ges Kind, wir grüs - sen dich mit Har - fenklang und Lob - ge -
hei - li - ges Kind, wir grüs - sen dich mit Har - fenklang und

dim. rit.

C

42

Lob - ge-sang, o hei - li - ges Kind, wir grüs - sendich, wir grüs - sen, grüs - - sen dich, Wir grüs - sen dich!
- sang, o hei - li - ges Kind, wir grüssen dich, wir grüs - - sen dich, Wir grüs - sen dich!
Lob - ge-sang, o hei - li - ges Kind, wir grüs - sendich, wir grüs - sen, grüs - - sen dich, Wir grüs - sen dich!

Nº 20. Recitativ.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Alt. Solo.

Evgl.

Tenor. Solo.

Und es wa - ren Hir - ten in der-sel - bi - gen Ge - gend auf dem Fel - de bei den Hür - den, die hü - te - ten des

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

6 senza Sord. sul pont. trem.

senza Sord. sul pont. trem.

senza Sord. sul pont. trem.

Nachts ih - re Her - de. Und si

des Herrn Engel trat zu ih - nen, und die Klar - heit des Herrn leuch-

senza Sord. sul pont. trem.

14 - te - te um sie; und sie fürch - te - ten sich sehr. Und der En - gel sprach zu ih - nen:

21 Andante.

Alt. Engel.

Fürch-tet euch nicht, fürch - teteuch nicht! Sie - he, ich ver-kün-di - ge

Andante.

euchgros-se Freu - de, Volk wi - derfahren wird; fürch - teteuch nicht! denneuch ist

heu-te der Hei-landge - bo-ren, welcher ist Chris - tus, der Herr, in der Stadt Da - vids; und das habt zum Zei - chen:

45

56 Recit.
Tenor.

No 21. Chor
der Engel

Maestoso.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Sopran.

Alt.

CHOR

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

10

A

re, Ehre sei Gott in der Hö - he, Eh - re, Eh - re sei Gott,
Eh-re, Eh - re sei Gottin der Hö - he, Eh - re, Eh - re sei Gott,
Eh-re, Eh - re sei Gott, Eh - resei Gott in der Hö - he, Eh - re, Eh - re sei Gott
Gott in der Hö - he, Eh - re, Eh - resei Gott in der Hö - he, Eh - re, Eh - re sei Gott

B

Gott in Hö - he und den Menschenein
Eh - re sei Gott in der Hö - he, und den Menschen ein Wohl - ge -
he, Eh - resei Gott in der Hö - he, und Frie - de, Frie - de auf Er - den
in der Hü - he, und den Menschen ein

B

30

Wohlge-fal - len,
und den Menschen ein Wohlge-fal - len,
ein
fal - len, und Frie - de, Frie - de auf Er - den
und den Menschen, Men - schen,
und den Menschen ein Wohlge-fal - len, und den Menschen, Men - schen,
Wohlge-fal - len,
und den Menschen ein Wohlge-fal - len,

44

Wohlge-fa - ein fal - len, und Friede, Frie - de auf Er - den, Friede auf Er - den.
den Men - schen, den Men - schen, und Frie - de auf Er - den.
den Men - schen, den Men - schen, und Frie - de auf Er - den.

63 D

Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott, Eh-re sei in der Hö-he,
Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he,
Eh-re, Eh-re, Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he,
Gott, Eh-re, Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he, sei Gott, sei

D

73

poco rit.

Hö-he, sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he,
he, Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he,
Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he, Eh-re sei Gott in der Hö-he, sei Gott, sei

poco rit.

poco rit.

fff

poco rit.

fff

Nº 22. Vorspiel und Choral. (Gemeinde.)

Largo.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Sopran.

he!

Alt.

Tenor.

he!

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

CHOR.

Harmonium.

Orgel.

Volles V.

Largo.

10

18

26

II.

33

I.

Gemeinde, Al - lein Gott in der Höh' sei
da - rum, dass nun und nim - mer - Ehr' und Dank für
kein Gna
de;

(Mel., „Allein Gott in der Höh' sei Ehr!“)

42

ein ge - an uns hat, nun ist gross Fried' ohn'

Un - ter - lass, all Fehd' hat nun ein En - - - de.

56

DRITTER THEIL.

Die Anbetung.

Nº 23. Hirtenmusik.

Allegretto.

Hoboe.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

8

cresc.

cr.

cresc.

cresc.

14

19

22

dim.

Carus 40.196

Nº 24. Chor der Kinder.

Listesso tempo.

Hoboe. *mf cresc.*

Violine I. *mf cresc.* *cresc.*

Violine II. *mf cresc.*

Bratsche. *mf cresc.*

Sopran I.

Sopran II.

Alt.

KINDER-CHOR.

Violoncell. *mf cresc.*

Contrabass. *mf cresc.* *cresc.*

Harmonium.

7

pizz. *sf pizz.* *sf pizz.* *Mel.* *laudau*

Kommt und was Gott hat gegeben, Christum geboren, Herz sei den Sohn zum

15

zu ew' - ihm keh - ren, sin - get fröh - lich lasst euch hö - ren
gen Le - ben, die - ser kann - und wird uns he - ben

9:

23

wer - thes Volk der Chri - sten 1.
aus dem Leid in's him - mels heit. Freud!
2. Se - het

wer - thes Volk der Chri - sten heit.
aus dem Leid in's him - mels Freud!

wer - thes Volk der Chri - sten heit.
aus dem Leid in's him - mels Freud!

Bass staves at the bottom.

30 2.

Ja - kobs Stern ist auf - ge - gan - gen,
stillt das sehn - li -

38

che Ver - lan - gen,
bricht den Kopf der al - ten Schlan - gen

46

und zer - stört der Höl - le
und

52

cres.
Reich.

Nº25. Recitativ und Chor der Hirten.

Recit.

Evangelist.

Tenor.

Und da die En-gel von ih-nen-gen Him-mel fuh - ren, spra-chen die Hir-ten zu ein - an - der:

p

Harmonium:

Moderato.

Alt.(Knaben.)

mf dolce

Lasst uns nun ge - hen gen
Lasst uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, lasst uns nun gehn, und die Ge -
Lasst uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem und die Ge - schich - te se - hen, die da ge - sche - hen

Violoncell.

mf

Contra-bass.

mf

Harm.

mf

Beth - - le - hem und die Ge - schich - te se - , die da ge - sche - hen ist,
schicht - se - hen, die da ge - hen is lasst uns nun ge - hen gen
ist, und die Ge - schich - te se - hen, lasst uns nun geh - hen, lasst uns nun ge -

f

lasst uns nun ge - hen gen Beth - - le - hem, und die Ge - schich - te se - hen, die uns der Herr kund - ge - than hat.
Beth - - le - hem und die Ge - schich - te se - hen, und die Ge - schich - te se - hen, die uns der Herr kund - ge - than hat.
hen, lasst uns nun gehn gen Beth - - le - hem, und die Ge - schich - te se - hen, die uns der Herr kund - ge - than hat.

Nº 26. Chor.

Andantino.

Hoboe.

Violine I.

Violine II.

Bratschen.

Sopran.
(Altböhmisches Mel.)

Alt.

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

Männer und Fraun, kom - met ihr Män - - ner und Fraun,

Kom - met ihr Hir - ten, ihr Männer und Fraun,

Kom - met ihr Hir - ten, ihr Männer und Fraun, kom - met das lieb - li - che

Kommet ihr Hir - ten, ihr Männer und Fraun,

16

Kommet, das lieb - li - che Kind - lein zu schaun.
 Kind - lein zu schaun, kom - met das Kind - - - - lein zu schaun. liebli - che Kindlein zu schaun.

25

Der Herr ist heu - te ge - bo - ren, Chri - stus, der Herr, der Herr, den Gott zum Heiland cresc.
 Chri - - - - stus, Chri - stus, der Herr, den Gott zum Heiland cresc.
 Chri - stus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - cresc.
 Chri - stus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - cresc.
 Chri - stus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - cresc.

31

euch hat er - ko - ren; fürch - tet euch nicht,
fürch - - - - tet euch nicht!
land euch hat er - ko - ren;
land euch hat er - ko - - ren;

40 B

uns se - hen in Beth - le - hems Stall,
se - hen in Beth - - - - le - hems Stall,
Las - set uns se - hen in Beth - le - hems Stall,

49

was uns ver - heis - sen der himm-li - sche Schall.

was uns ver heis - sen der himm-li - sche Schall.

was uns ver - heis - sen der himm-li - sche Schall,

was uns ver - heissen der himmli - che Schall.

57 C

Was wir dort finden las-set uns kün - den, las - set uns kün -

Was wir dort fin - - den las - set uns

Was wir dort find - - las - set uns

C

64

cresc.

den, las - set uns prei - sen in from - men Weisen, Hal - le - lu - ja, Hal - - - le - lu -

prei - - - sen, las - set uns preisen in frommen Weisen, Hal - le - lu - ja, Hal - - - le - lu -

las - set uns kün - den, las - set uns prei - - - sen in frommen Wei - - - sen, Hal - - - le - lu -

kün - den, las - - - set uns prei - sen in frommen Wei - - - sen, Hal - - - le - lu -

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

71

ff

mf dim. e rit.

pizz.

f dim. e rit.

pizz.

sf dim. e rit.

pizz.

sf dim. e rit.

pizz.

rit.

pizz.

sf

sf dim. e rit.

pizz.

p

rit.

Nº 27. Recitativ.

Evangelist.

Tenor. Und sie ka - men ei - lend und fan - den bei - de, Ma -

Harmonium.

4 ri - am und Jo - seph, da - zu das Kind in der Krip - pe lie - gend.

Nº 28. Solostimmen und Chor.

Allegro.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

(Mel. „In dulci jubilo“)
Nun sin - get und seid

6

pizz.

jauchzt Al - le und sagt so:

froh,

Nun sin - get, nunsinget,nun sin - get und seid froh, jauchzt

Nun sin - get, nunsinget,nun sin - get und seid froh, jauchzt

pizz.

pizz.

12

A

mf

arco

uns - res

uns - res Her - zens

Al - le, jauchzt Al - le,jauchzt Al - le und sagt so:

Al - le, jauchzt Al - le,jauchzt Al - le und sagt so:

arco

mf arco

mf

A

Musical score for orchestra and choir, page 6. The score consists of ten staves. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) sing in four-part harmony. The orchestra includes strings (Violin I, Violin II, Cello, Double Bass), woodwind (Flute, Clarinet, Bassoon), brass (Trumpet, Trombone), and timpani. The vocal parts sing "Nun sin - get, nunsinget,nun sin - get und seid froh," followed by "jauchzt Al - le und sagt so:" and "froh," repeated. The orchestra plays pizzicato. The vocal parts sing "Al - le, jauchzt Al - le,jauchzt Al - le und sagt so:" twice. The orchestra ends with dynamic markings "arco" and "mf". A large white hand-drawn "JESUS" watermark is overlaid on the score.

16

Her - zens Won - ne, uns - re Won - ne liegt
 uns - res Her - zens Won - ne liegt in der Krip - pe blos, liegt
 Won - ne uns - re Won - ne liegt in der Krip - pe blos -
 uns - res Her - zens Won - ne liegt in der Krip - pe

21

in rip - pe blos, und leuch - - - - tet als die
 und leuch - - - - tet als die Son - ne in
 blos, liegt in der Krip - pe blos, und leuch - tet als die Son - ne in

B

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

B

26

Son - ne in sei - ner Mut - ter Schooss.

Du bist A und

Son - ne in sei - ner Mut - ter Schooss.

sei - ner Mut - ter Schooss.

sei - ner Mut - ter Schooss.

Du - bist A

und leuchtet, und leuchtet, und leuch - tet als die Son - ne

und leuchtet, und leuchtet, und leuch - tet als die Son - ne

pizz. arco

31

du bist A und O!

du bist A und O!

du bist A und O,

du bist du bist du bist A und O,

du bist A und O,

bist A und

bist A und

pizz. arco

36

arco
arco
bist A — und O!
O, bist A — und O!
A — und O!
O, bist A — und O!

arco
arco
Wo
wo ist, wo ist der Freuden-ort?
wohl nirgend mehr denn
ist der Freuden-ort?

D

41

wo ist, wo ist der Freuden-ort?
wohl nirgend mehr denn
ist der Freuden-ort?

pizz.
pizz.
p

D

47

E

wohl nir - gend mehr, wohl nir - gend mehr denn dort,
wohl nir - gend mehr, wohl nir - gend mehr denn dort,
dort,
da die
da die En - gel

farco

52

En - gel sin - gen,
da die En - gel sin - gen
mit den Heil' - gen all,
mit
sin - gen,
En - gel sin - gen mit den Heil' - gen all,
da die En - gel sin - gen mit den Heil' - gen

Carus 40.196

F

den Heil' - gen all, und die Psal - men klin - - gen im
den Heil' - gen all, und die Psal - men klin - - gen im
und die Psal - men klin - - gen im ho - him - mels -
all, mit den Heil' - gen all, und die Psal - men klin - - gen im ho - him - mels -

F

pizz.
pizz.
und ho - hen Him - mels - saal;
und ho - hen Him - mels - saal;
ho - hen Him - mels - saal;
ho - hen Him - mels - saal;

G arco
arco
ei - a wärn wir da,
ei - a wärn wir da,
ei - a wärn wir da, wärn wir
ei - a wärn wir

pizz.
pizz.
arco
arco

G

68

pizz.
arco
pizz.
rit.

a, ei - a, ei - a, wär'n wir da, wär'n wir da, wär'n wir
a, ei - a, ei - a, wär'n wir da, wär'n wir da, wär'n wir
a, ei - a, wär'n wir da, wär'n wir da, wär'n wir
a, ei - a, ei - a, wär'n wir da, wär'n wir da, wär'n wir

ei - a, wär'n wir da,
ei - a, wär'n wir da, ei - a, ei - a, wär'n wir
da, ei - a, wär'n wir da, ei - a, ei - a, wär'n wir

pizz.
arco
pizz.
rit.

73 *a tempo*

arco
dal
da!
dal
da!
dal
da!

a tempo

arco
a tempo
a tempo

Nº 29. Recitativ.

Evangelist.

Tenor. Da sie es a - ber ge - se - hen hat - ten, brei-te - ten sie das Wort aus, wel - ches zu

Harmonium.

6 ih - nen von die - sem Kin - - de ge - sagt war. Und Al - le, vor die es kam,

12 ver - wun - der - ten sich der Re - - de, die ih - nen die Hir - ten ge - sa - - get hat -

Nº 30. Solo und Chor der Männer.

Andante.

Hoboe. *dolce express.*

Violine I. *p*

Violine II. *pp*

Bratschen. *pp*

Tenor Solo. *dol.* (Mel. a. d. 17. Jahrh.)
1. Als ich bei mei-nen Scha-fen wacht,
2. Er sagt, ein Kind läg da im Stall,
3. Das Kind zu mir sein Äug-lein wandt,

Tenor I. *dol.*
1. Als ich bei
dol.

Tenor II. *dol.*
2. Er sagt, ein
dol.

Bass I. *dol.*
3. Das Kind zu
dol.

C H O R.
Bass II. *dol.*

Violoncell. *p* *pp* *pizz.*

Contrabass. *p* *pp*

Harmonium. *p*

7

ein En - gel mir die Botschaft bracht,
und sollt die Welt er - lü - sen all,
mein Herz gab ich in sei - ne Hand,

mein Schaf wacht,
Kind lag da im Stall,
mir sein Äug - lein wandt,
mein En - gel und sollt die mein Herz gab

14

froh, froh, froh, sin - get dem Her-ren
mir die Bot - schaft bracht, 1.2. 3. dess bin ich froh, froh, froh, froh, Welt er - lü - sen all, 1.2. 3. dess bin ich froh, froh, froh, froh, ich in sei - ne Hand, 1.2. 3. dess bin ich froh, froh, froh, froh, 1.2. 3. dess bin ich froh, froh, froh, froh, arco, pizz.

21

3 mal.

Glo - ri - a!

sin - getdem Herren Glo - ri - a!

sin - getdem Herren Glo - ri - a!

sin - getdem Herren Glo - ri - a!

sin - getdem Herren Glo - ri - a!

3 mal.

S

A

C

E

3 mal.

Nº 31. Recitativ.

Tenor.

M - ri - a - ber be - hielt al - - le die - se Wor - te und be -

Harmonium.

8

we - ge - te sie - - in ih - rem Her - - zen. Und die Hir - ten kehr - ten wie - der um, prei - se - ten und

16

lob - ten Gott um Al - les das sie ge - hört und ge - se - - hen hatten, wie denn zu ih - nen ge - sagt war.

largamente.

Nº 32. Solostimmen und Chor.

Andante.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Tenor I.

Tenor II.

Bass I.

Bass II.

S O L I

Soprano.

Alt.

Chor.

Tenor.

Bass.

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

Ge - lo - bet sei der Herr, der Gott Is - - ra - els, denn

er hat und er - lö - set sein Volk.

Halle - lu - ja, hal - le -

A

12

Und hat uns auf ge - rich - tet ein Horn des Heils im Hause seines Die - ners Da - - - vid.

lu - - ja!

hal-le - ln - ja, hal-le -

hal-le - ja, hal-le -

S

18

Dass er die Barm-her - zig-keit er - zeig-te uns - ren Vü - - tern und ge-däch - te an sei - nen

lu - - ja!

cresc.

dim.

C

24

C

p *pbo* *p* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *cresc.* *cresc.*

Dass wir, er - lö - set aus der

hei - li - gen Bund.

hal-le - lu - ja, hal-le - lu - ja!

hal-le - lu - ja, hal-le - lu - ja!

p *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *cresc.* *cresc.*

30

Hand Fein-de, die - ne-ten oh - ne Furcht un - ser Le - - - ben lang.

hal-le - lu - ja, hal-le -

hal-le - lu - ja, hal-le -

D

36
Gleiche Viertel.
dim. *dolce* Durch die herz - li - che Barm - her - zig - keit Got - tes,
dim. *dolce* Durch die herz - li - che Barm - her - zig - keit Got - tes,
dim. Durch die herz - li - che Barm - her - zig - keit Got - tes,
dim. *dolce* Durch die herz - li - che Barm - her - zig - keit Got - tes,
lu *ja!*
lu *ja!*
lu *ja!*
44
E
durch *wel - che* *uns be -* *sucht hat der* *Auf - gang aus der* *Hü - he,*
durch *wel - che* *uns be -* *sucht hat der* *Auf - gang aus der* *Hö - he,*
wel - che *uns be -* *sucht hat der* *Auf - gang aus der* *auf*
durch *wel - che* *uns be -* *sucht hat der* *Auf - gang aus der* *Hö - he,*
E

51

auf dass er er - scheine de - - nen, die da si - tzen in Fins - ter - niss
 auf dass er er - scheine de - - nen, er - scheine de - - nen,
 dass er er - scheine de - - nen, die da si - tzen in Fins - ter - niss
 auf dass er er - scheine de - - nen, die da si - - - tzen in Fins - ter - niss

59

un Schat - ten des To - des, dim.
 si - tzen in Fins - ter - niss und Schat - ten des To - des, des, dol.
 und rich - und Schat - ten des To - des, des,
 und Schat - ten des To - des, des,

F

67

dol.
und rich-te uns-re Füs - se auf den Weg des Frie-dens,
und rich-te uns-re Füs - se auf den Weg des Frie-dens,
- te uns-re Füs - se auf den Weg des Frie-dens,
und rich-te uns-re Füs - se auf den Weg des Frie-dens,
und rich-te uns-re Füs - se auf den Weg des Frie-dens,

dol. dim.
dim.

75

pp
des Frie - - - dens.
auf den Weg des Frie - - - dens.
Frie - - - dens., auf den Weg des Frie - - - dens.
Frie - - - dens., auf den Weg des Frie - - - dens.

pp pp pp

Nº 33. Doppelchor und Kinderchor.

Adagio.

Hoboe.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Bass.

C H O R I.

R

Sopran. II.

Alt.

Tenor

Bass

Sopran und Alt. (Kinder.)

Violoncell.

Contrabass.

Harmonium.

A

Al - so hat Gott die Welt ge - liebt, al - so hat Gott die Welt ge - liebt,
Al - so hat Gott die Welt ge - liebt, al - so, al - so, dass er sei - nen
Al - so hat Gott die Welt ge - liebt, al - so hat Gott die Welt ge - liebt,
Al - - - so hat Gott die Welt ge - liebt, al - so hat Gott die Welt ge - liebt,
so, so, al - so, al - so, hat Gott die Welt ge - liebt,
so, so, al - so, al - so, hat Gott die Welt ge - liebt,
Al - so, al - so, hat Gott die Welt ge - liebt,

8

(Mel. „Gelobet seist du, Jesu Christ!“)

Er ist auf

16

B

— sei - nen Sohn gab, al - so hat Gott die Welt ge - liebt.

— sei - nen ein - ge - bor - nen Sohn gab, al - so hat Gott die Welt ge - liebt.

- - ge-bor - nen Sohn gab, al - so hat Gott die Welt ge - liebt.

bor - - - - nen Sohn gab, al - so hat Gott die Welt ge - liebt.

al - so hat Gott die Welt ge - liebt,

al - so,

al - so hat Gott die Welt ge - liebt,

al - so hat Gott die Welt ge - liebt,

Er - den kom - men arm,

B

23

auf dass al - le die an ihn glau -
 ben nicht ver - lo - ren wer - d - en ver - lo - ren, nicht ver - lo - ren
 auf die an ihn glau -
 ben nicht ver - lo - ren wer - den, nicht ver - lo - ren, nicht ver - lo - ren
 auf die an ihn glau -
 ben nicht ver - lo - ren wer - den, nicht ver - lo - ren, nicht ver - lo - ren
 auf die an ihn glau -
 ben nicht ver - lo - ren wer - den, nicht ver - lo - ren, nicht ver - lo - ren

cresc.
 cresc.
 cresc.
 cresc.
 cresc.
 cresc.
 cresc.
 cresc.

30

90

D

Gott die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ben
 hat Gott die Welt die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ben
 Gott die Welt ge - liebt, die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ha - ben,
 hat Gott die Welt ge - liebt, son - - das e - wi - ge Le - ha - ben,
 Gott die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ben
 Gott die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ben
 Gott die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ha - ben,
 Gott die Welt ge - liebt, son - - dern das e - wi - ge Le - ha - ben,

45

ha - ben, son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,
 ha - ben, son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,
 son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,
 son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,

ha - ben, son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,
 ha - ben, son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,
 son - - dern das e - wi - ge Le - ben ha - ben,

und in dem

f

52

E

das e - wi - ge Le - - ben ha - - - - ben, sonder das e - wi - ge Le - - ben ha - - - - ben,

Le - - - - ben ha - - - - ben, sonder das e - wi - ge Le - - ben ha - - - - ben,

- - - - ben ha - - - - ben, sonder das e - wi - ge Le - - ben ha - - - - ben,

das e - wi - ge Le - - ben ha - - - - ben, sonder das e - wi - ge Le - - ben

Le - - - - ben ha - - - - ben, sonder das e - wi - ge Le - - ben

- - - - ben ha - - - - ben, sonder das e - wi - ge Le - - ben

Him - mel ma - che reich, und

E

58

F

das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben, sondern da e-wi-ge Le - ben
das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
ha-ben, das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
ha - ben, das ge Le - - - ben ha-ben, sondern das e-wi-ge Le - ben
ben, das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
ben, das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
ben, das e-wi-ge Le - - - ben ha-ben,
sei - nen lie - ben Eng - lein gleich.

F

64

son-derndase-wi-ge Le - - ben, das e - - wi-ge Le - - ben ha - -
ha - - ben, das e - - wi-ge Le - - ben, das Le - - en ha - -
son-dern das e-wi-ge Le - - ben
son-derndas e-wi-ge Le - - ben, das e - - wi - ge Le - - ben ha - -
son-dern das e-wi-ge Le - - ben, das e - - wi-ge Le - - ben ha - -
son-derndas e-wi-ge Le - - ben, das e - - wi - ge Le - - ben ha - -
son-derndas e-wi-ge Le - - ben, das e - - wi - ge Le - - ben ha - -
Hal - - - - le - - - lu - - - ja!

71

G rit.

- - ben, al - so, al - so hat Gott die Welt ge - liebt, hat Gott die Welt ge - liebt.

- - ben, al - so, al - so hat Gott die Welt, hat Gott die Welt ge - liebt.

- - ben, al - so, al - so hat Gott die Welt ge - liebt, die Welt ge - liebt.

- - ben, al - so, al - so, al - so hat Gott die Welt ge - liebt, die Welt ge - liebt.

- - ben, al - so, al - so, al - so hat Gott die Welt ge - liebt, die Welt ge - liebt.

rit.

G rit.

Nº 34. Choral (Gemeinde) und Nachspiel.

Gemeinde. 1. Sei wil - le - komm du ed - ler Gast, den Sün - der nicht ver - schmähet hast, und
2. Lob, Ehr sei Gott im höch - sten Thron, der uns schenkt sei - nen ein' - gen Sohn, des

Orgel.

(Mel. „Vom Himmel hoch.“)

Volles Werk.

Die Partitur zeigt die Orgelstimmen im Stil von J.S. Bach. Die Melodie ist in der oberen Stimme dargestellt, während die unteren Stimmen Harmonien und Akkorde erzeugen. Die Partitur ist in G-Moll und 4/4-Takt geschrieben.

kommen in's E - lend her zu mir, wie soll ich im - mer dan - - - ken dir!
freu - et sich der En - gel Schaar, und sin - gen uns solch neu - - - es Jahr.

6

1. 2.

Die Noten sind in G-Moll und 4/4-Takt. Ein großer Kreis und eine diagonale Linie überlagern die Notenlinien.

Nachspiel.

10

Volles Werk.

Die Noten sind in G-Moll und 4/4-Takt. Ein großer Kreis und eine diagonale Linie überlagern die Notenlinien.

13

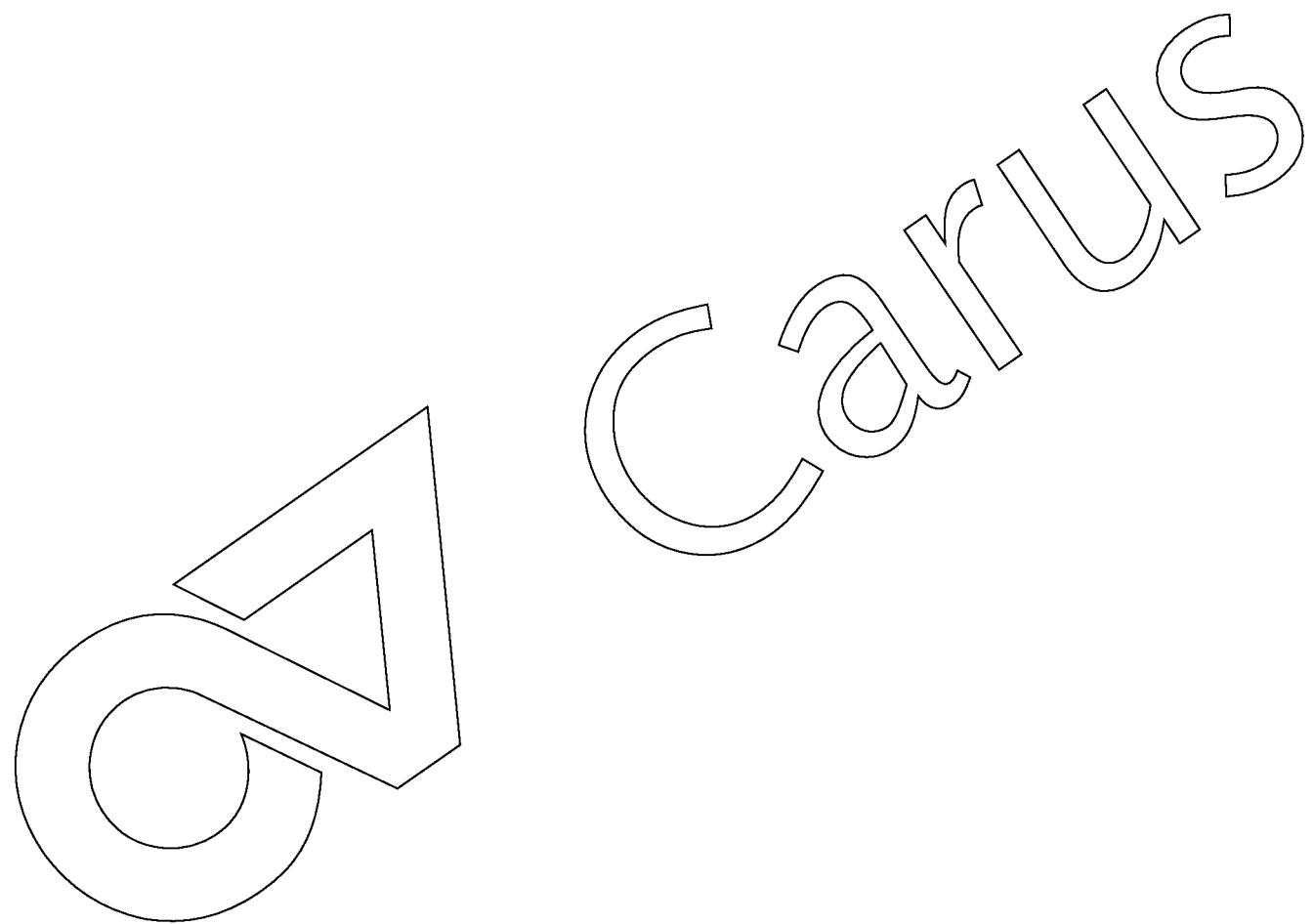
Die Noten sind in G-Moll und 4/4-Takt. Ein großer Kreis und eine diagonale Linie überlagern die Notenlinien.

16

Die Noten sind in G-Moll und 4/4-Takt. Ein großer Kreis und eine diagonale Linie überlagern die Notenlinien.

19

Die Noten sind in G-Moll und 4/4-Takt. Ein großer Kreis und eine diagonale Linie überlagern die Notenlinien.



Nachwort

Die Kirche St. Thomas in Straßburg war gut besucht, als Heinrich von Herzogenbergs Kirchenoratorium „Die Geburt Christi“ op. 90 am 16. Dezember 1894 (3. Advent) erstmals erklang. Herzogenberg, der in früheren Jahren seine Kompositionen eher langsam und bedächtig fertiggestellt hatte, schrieb sein Weihnachtsoratorium – er gebrauchte in Anspielung auf Bachs Weihnachtsoratorium bewußt diesen Ausdruck – im September 1894 innerhalb von nur drei Wochen. Es folgten zwei weitere große Werke, die Herzogenberg als einen Mann erscheinen lassen, der sich mit großer Energie für die musikalische Neugestaltung des evangelischen Gottesdienstes einsetzte. Die drei großen Alterswerke: „Die Geburt Christi“ op. 90, die „Passion“ op. 93 und die „Erntfeier“ op. 104, bildeten gleichzeitig den Höhepunkt und den Abschluß seines künstlerischen Schaffens.

Der Lebensweg Herzogenbergs führt allerdings nicht zielfestig auf diese „reformatorische“ Tätigkeit hin. Herzogenberg, dessen Vorfahren aus Frankreich stammten und dessen Familie sich in Besinnung auf ihre Herkunft deshalb auch Herzogenberg-Peccaduc nannte, wurde am 10. Juni 1843 in Graz geboren und auf den Namen Leopold Heinrich Freiherr von Herzogenberg Picot de Peccaduc *katholisch* getauft. Sein Vater bekleidete die Stellung eines Kämmersers und Gubernialsekretärs am kaiserlich-königlichen Hofe in Graz. Herzogenbergs Kindheit verlief ziemlich bewegt. Zuerst kam er in das Jesuitenkolleg in Feldkirch (Vorarlberg). Sein weiterer Bildungsweg führte ihn auf die Gymnasien in München, Dresden und Graz. Schon früh zeigte sich Herzogenbergs universelle Begabung, die durch seine Mutter noch zusätzlich gefördert wurde.¹

Nach Beendigung der Schule nahm Herzogenberg 1861 Studien an der Wiener Universität auf und belegte Jura, Staatswissenschaften und Philosophie. Doch nicht nur auf *diese* Gebieten der Wissenschaft verstand es Herzogenberg, den Kern der Probleme zu erfassen. So berichtet, daß Herzogenberg als Partner auf fast allen Gebieten kristallisierten sich mit dem besonderen Interesse heraus, so die Geisteswissenschaften, die bildende Kunst. 1862 lernte er Johannes Brahms. In seiner Entwicklung stand Brahms. In seinen Jahren sollte Brahms eine innige Freundschaft zu Herzogenberg entstehen. Dessen Freundschaft war auch eine wichtige Voraussetzung für den späteren Erfolg von Herzogenberg.

Da Herzogenberg in Graz sehr geschäftig war, konnte er sich 1864, nach Beendigung seiner Studien bei Dessooff, ausschließlich der Komposition widmen. In der folgenden Zeit entstanden seine ersten Werke. Dies waren Lieder für eine Singstimme und Klavier und in größerem Maße Klavierstücke mit Titeln wie „Veränderungen“ (op. 3), „Fantasiestücke“ (op. 4) und „Romanze“ (op. 6). Diese Kompositionen trugen noch deutlich die Handschrift des Konservatoriums.

1868 heiratete Herzogenberg Elisabeth von Stockhausen, eine Tochter des Hannoverschen Gesandten am Wiener Hof. Diese Frau war selbst eine ausgezeichnete Musikerin. Brahms sagte von ihr, daß sie neben Clara Schumann die musikalischste Frau wäre, die ihm in seinem Leben begegnet sei.² Im gleichen Jahr 1868 zogen die Herzogenbergs nach Graz; dort gab der Komponist sein erstes Konzert.

Von den engen musikalischen Verhältnissen in Graz unzufriedigt, zog Herzogenberg 1872 nach Leipzig. Die Stadt Bachs eröffnete neue Betätigungsmöglichkeiten. Dem allgemeinen Zeitgeist der Rückbesinnung folgend, gründete Herzogenberg 1874 den Bachverein Leipzig. Ihm zur Seite standen als Gründungsmitglieder Philipp Spitta, Franz v. Holstein und Alfred Volkland. Die Aufgabe des Bachvereins bestand darin, der Pflege und Verbreitung Bachscher Musik

zu dienen. 1874 übernahm Herzogenberg selbst für zehn Jahre die Leitung.

1885 wurde er als Professor für Komposition an die königliche Hochschule für Musik nach Berlin berufen. Gleichzeitig bekam er einen Sitz im Senat der Akademie der Künste. Altmann schildert, wie Herzogenberg aufgrund eines Gelenkleidens im Frühjahr 1887 seine akademische Lehrtätigkeit einstellen mußte. 1889 konnte er aber seine Tätigkeit wieder aufnehmen und wurde Vorsteher einer Meisterschule für musikalische Komposition an der Berliner Akademie. Eine Erkrankung seiner Frau zwang ihn, die Lehrtätigkeit erneut zu unterbrechen. Die Herzogenbergs fuhren an die Riviera, wo sie auf Linderung der Leiden hofften. Doch seine Frau erlag, erst 44jährig, ihrem Herzleiden im Januar 1892 in San Remo.

Herzogenberg wurde vom Tod seiner Frau schwer getroffen. Er mußte allein in das Haus „Villa Abendrot“ am Bodensee einziehen, das als Alterssitz für beide gedacht war. Um über den Verlust seiner Frau hinwegzukommen, stürzte sich Herzogenberg nun geradezu in die Arbeit. Er kehrte noch im gleichen Jahr zu seinem Lehramt zurück und übernahm nach Bargiels Tod 1897 zusätzlich noch dessen Kompositionsklasse. In das Haus am Bodensee zog Helene Hauptmann, die Tochter des Thomaskantors und Komponisten Moritz Hauptmann, die Herzogenberg in den ihm erbauen Jahren pflegte.

Der Tod seiner Frau brachte auch in kompositorischen Schaffen einen Einschnitt. Mit H. Herzogenberg widmete sich ab 1892 mit ganzem Eifer der evangelischen Kirchenmusik. Er fühlte sich, obwohl er der katholischen Kirche ausgetreten war, als Protestant. Die kirchenmusikalische Bewegung konnte nun, wie später auch Max Reger, entstehen, um zum Protestantismus überzutreten.

Im Übergang zu den anschließend für den evangelischen Gottesdienst bestimmten Chorwerken der späteren Jahre steht die „Totenfeier“ op. 14. Das Werk, das Herzogenberg anlässlich des Todes seiner Frau schrieb, verband Texte der Lutherbibel und des evangelischen Gesangbuches, die Herzogenberg ausgewählt hatte. Sein Spätwerk umfaßt neben kleineren Chorsätzen für den evangelischen Gottesdienst auch die drei großen Oratorien

Im Frühjahr 1900 legte Herzogenberg wegen der fortschreitenden Gelenkentzündung alle Ämter nieder und zog sich aus der Öffentlichkeit zurück. Er begab sich nochmals in ärztliche Behandlung, doch sein Gelenkleiden war unheilbar. Am Mittag des 9. Oktober 1900 erlag er in Wiesbaden dieser Krankheit. Da er vom Tod überrascht wurde, hatte er keine Vorkehrungen wegen seiner Beerdigung getroffen, und so wurde er, der zuletzt fast ausschließlich für den evangelischen Gottesdienst gearbeitet hatte, auf Ersuchen der Verwandten nach katholischem Ritus bestattet.

In der Frühzeit seiner Tätigkeit wurde Herzogenberg von Robert Schumann und Richard Wagner beeinflußt. Dies wird deutlich an Herzogenbergs op. 14, dem „Deutschen Liederspiel“, das nicht nur durch die Titelwahl an Robert Schumann erinnert. In der Sinfonie „Odysseus“ op. 16 arbeitete Herzogenberg dagegen mit der Leitmotivechnik Richard Wagners. In Leipzig kam es dann zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Musik Johann Sebastian Bachs. Die Studien besonders der Bachschen Kontrapunkte ließen Herzogenberg zu einer eigenen Tonsprache finden. In der Zeit nach 1875 wurde aber auch allmählich der Einfluß von Johannes Brahms größer.

Neben der Freundschaft mit Brahms erlangte die Bekanntschaft mit den Brüdern Philipp und Friedrich Spitta eine große Bedeutung. Der ältere Bruder Philipp Spitta (1841–1894) war ursprünglich Philologe. Seit 1875 war er in Berlin als Professor tätig und Lehrer an der Musikhochschule. Dane-

¹ Vgl. W. ALTMANN, Heinrich von Herzogenberg: sein Leben und Schaffen, in: Die Musik, XIX, 1903, S. 28 ff.

² Vgl. E. HAUPTMANN in: Deutsche Rundschau XXIX, 1902, S. 144 ff.

ben war er ständiger Sekretär der Akademie der Künste und somit Kollege von Herzogenberg. Spitta schrieb die Bachbiographie schlechthin; sein zweibändiges Werk „Johann Sebastian Bach“ (1873/1880) ist als Gesamtschau bis heute unübertroffen. Im Hause Philipp Spittas lernte Herzogenberg dessen jüngerer Bruder Friedrich Spitta (1852 – 1924) kennen. Dieser war evangelischer Theologe und Musikforscher. 1887 wurde er Professor der Theologie in Straßburg, 1919 in Göttingen. Ab 1898 war Friedrich Spitta Präsident des evangelischen Kirchengesangvereins für Elsaß-Lothringen. Seit 1892 beschäftigte sich Herzogenberg mit der Komposition evangelischer Kirchenmusik. 1893 bekam er von Friedrich Spitta die Anregung, verstärkt solche Musik zu schreiben, als dieser ihn bat, geistliche Texte für die Straßburger akademischen Gottesdienste zu vertonen. Herzogenberg kam diesem Wunsch nach, und so bildeten die fünf Hefte vier- bis achtstimmiger Liturgischer Gesänge op. 81 den Beginn der Arbeit in der gottesdienstlichen Praxis.

Es war auch Friedrich Spitta, der Herzogenberg veranlaßte, ein größeres Kirchenmusikwerk zu schreiben. Der konzeptionelle Gedanke war, den Chor, begleitet von Instrumenten, außerhalb der geschlossenen liturgischen Form des Gottesdienstes aufzutreten zu lassen. Da ein günstiger Anlaß zum selbständigen Auftreten des Chores die Weihnachtszeit ist, beschloß Spitta, den Text für ein Weihnachtsoratorium zusammenzustellen und Herzogenberg zu beauftragen, es musikalisch auszuführen. Der Text dazu war keine freie Dichtung, sondern eine Sammlung biblischer Zitate und geistlicher Lieder.

Hinsichtlich der Besetzung dachte Spitta an einfachste Mittel, so an einen vierstimmigen Chor und Harmonium- bzw. Orgelbegleitung. Herzogenberg war diese Besetzung aber klein, und Spitta mußte ihn erst davon überzeugen, daß ein großer Künstler auch mit geringen Mitteln etwas Herzigendes leisten konnte. Herzogenberg trat Spitta dennoch Streicher und eine Oboe ab.³

In Herzogenberg hatte die evangelischen Komponisten gefunden, die in einem großen zyklischen Gottesdienstes hervortreten könnten, Weise umzusetzen verstand. Einig jedoch die meisten in den Orat entweder von oben oder geschafft such, bei dienst zu Schluß, e chenorator er herausgebildet hatte, war aber eine in nische neue Erscheinung: Es wollte die Trennung zwischen Ausführenden und Zuhörern, wie sie für ein Konzert kennzeichnend ist, überwinden in der Gemeinschaft einer Andachtsstunde. So erklärt sich auch die Verwendung des Harmoniums, da der Chor nicht auf der Orgelempore, sondern in der Nähe des Altars stehen sollte. Bekanntheit und Verbreitung von Herzogenbergs Musik waren jedoch geringer, als man erwarten konnte. Zu einem Teil lag dies an Herzogenberg selbst, dem wenig daran lag, seine Werke bekannt zu machen. „Das Einzige was mich von Mitstreitern unterscheidet ist doch nur, daß ich eben nicht mitstreite, sondern meine Sache Gott anheim stelle.“ Mit Ausnahme des häufig aufgeführten Weihnachtsoratoriums blieb der großen Menge die Bedeutung seines Wirkens verschlossen. Lediglich „die Berufensten seiner Kunst“ schätzten ihn „in seiner Eigenart und Größe als einen der Besten seiner Zeit“.⁵

Für den großen Erfolg des Weihnachtsoratoriums „Die

Geburt Christi“ ist neben der leichten Ausführbarkeit auch die Verarbeitung volkstümlicher Weisen und die klare Gliederung ausschlaggebend. Das Oratorium besteht aus drei großen Teilen, die in sich abgeschlossen sind, aber durch logische Verknüpfungen miteinander korrespondieren. Jeder Teil folgt einem eigenen Gedanken. Der erste Teil beschäftigt sich mit dem Advent. Hier tritt kein erzählender Evangelist auf; das Weihnachtsgeschehen wird vielmehr durch zwei Propheten (Moses und Jesaja) angekündigt. Der zweite Teil beginnt mit der Botschaft Gabriels an Maria: „Siehe, du wirst einen Sohn gebären, dessen Name sollst du Jesus heißen.“ Es folgt die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium: „Es begab sich aber zu der Zeit“. Der dritte Teil, eingeleitet durch eine Hirtenmusik, erzählt die Weihnachtsgeschichte bis Luk. 2,20 und beschließt das Werk mit der Anbetung der Hirten.

Die Binnengliederung der Teile ist übersichtlich. Der erste Teil wird eingeleitet mit dem Gemeindelied „Vom Himmel hoch“. Es folgen sechs Abschnitte, in denen das Weihnachtsgeschehen angekündigt wird. Auf die solistischen Rezitative folgt jeweils eine chorische Strophe des Weihnachtsliedes „O Heiland reiß den Himmel auf“. Die Chor-Melodie wandert dabei vom Sopran über den Alt zum Tenor. Die Gemeinde beschließt den Teil mit der vierten Strophe des Chorals „Wie soll ich dich empfangen“.

Im zweiten Teil wechselt die Rezitative des zählenden Evangelisten mit Bearbeitungen der Moralbelehrungen, die der Chor vorträgt. Die Worte „er redet den Personen des Rezitativs“ heben sich dabei deutlich von der größeren melismatische Freiheit von den erzählenden Worten des Evangelisten ab. Ein gelungenes Beispiel für die moralbelehrende Bedeutung ist der Satz „Es ist ein Rosenkranz entsprungen“ in dem die Violinen die Melodie eigenständig weiterentwickeln und so die Melodiezeilen miteinander verbinden. Es folgen die Verse der Melodie „Resonet in laudibus – Joseph mein“ in der außergewöhnlichen Tonart Fis-Dur. Herzogenberg hatte eine Vorliebe für kühne Modulationen. Im Solo Nr. 3 (Gabriels Botschaft an Maria) berücksichtigt er innerhalb von nur 19 Takten Akkorde aus den entlegensten Tonarten, darunter sogar als-Moll. Der zweite Teil wird durch die Gemeinde mit dem Choral „Allein Gott in der Höhe sei Ehr“ beschlossen.

Im dritten Teil tritt die Oboe als charakterisierendes Hirteninstrument ein. Nach der einleitenden Hirtenmusik folgt der Wechsel von Rezitativ und Chor, bis die Musik über die Besetzung: Solo + Chor zur Besetzung: Doppelchor + Kinderchor ansteigt, um in der Kulmination des Gesanges „Vom Himmel hoch“ zu enden.

*

Herzogenberg schrieb später über seine Gefühle bei der Uraufführung seines Weihnachtsoratoriums: „Und wenn ich des Augenblicks gedenke, als meine Musik durch die ganze Thomaskirche flutete vom Altar zur Orgel und wieder zurück, geschwellt von dem unvergesslichen Unisono der Gemeinde, dann erlebte ich eine Stunde, deren sich kein noch so beliebter Konzertkomponist unserer Tage zu rühmen hätte.“⁶ Der Erfolg einer Aufführung von Herzogenbergs Weihnachtsoratorium *heute* dürfte wesentlich davon abhängen, ob es gelingt, das vom Komponisten geschilderte Gefühl des Aufgehobenseins in der Gemeinde wieder lebendig zu machen.

Pfullingen, im November 1986

Klaus Leitner

Die Vorlage für unsere Faksimile-Ausgabe des Erstdrucks der Partitur befindet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Signatur Mus. Pr. 45288). Der Bibliothek sei für die Überlassung ihres Exemplars und die Genehmigung der Reproduktion herzlich gedankt.

³ Vgl. Friedrich SPITTA, Heinrich von Herzogenbergs Bedeutung für die evangelische Kirchenmusik, in: Jahrbuch der Musikbibliothek Peters 1919, S. 34 ff.

⁴ Vgl. Friedrich SPITTA, Das Kirchenoratorium, in: Monatsschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst, Band V, 1900, S. 80 ff.
⁵ Vgl. Anm. 2
⁶ Vgl. Anm. 3

Introduction (abridged)

Heinrich von Herzogenberg was born at Graz, in Austria, on the 10th June 1843, and was baptised as a *Catholic* under the name Leopold Heinrich Baron von Herzogenberg Picot de Peccaduc. His father was an official of the Imperial and Royal Court at Graz. His first schooling was at the Jesuit College in Feldkirch (Vorarlberg), and he received his later education at gymnasium in Munich, Dresden and Graz. Herzogenberg showed early signs of being gifted in many directions, and his talents were fostered by his mother.

In 1861, following the completion of his schooling, Herzogenberg entered the University of Vienna, where he studied law, political science and philosophy. In 1862 he became a composition pupil of F.O. Dessooff at the Vienna Conservatoire, and it was at Dessooff's house that he met Johannes Brahms, an encounter which was to have a decisive effect on his artistic development. During later years their acquaintance grew into close friendship.

As Herzogenberg was financially independent he was able in 1864, on completing his studies with Dessooff, to devote himself entirely to composition, and his first works began to appear. These were Lieder for solo voice and piano, and in greater numbers piano pieces with such titles as «Veränderungen» (Op. 3), «Fantasiestücke» (Op. 4) and «Romanze» (Op. 6). These compositions still clearly bore the mark of the Conservatoire.

In 1868 Herzogenberg married Elisabeth von Stockhausen, a daughter of the Hannoverian Ambassador to the Court of Vienna. That same year the Herzogenbergs moved to Graz, and there the composer gave his first concert. Dissatisfied with the limited scope for music making at Graz, Herzogenberg moved in 1872 to Leipzig. The city which had been Bach's opened up new opportunities for the spirit of his age with its newly-awakened musical life. Herzogenberg founded the Leipzig Society for Church Music. His purpose was to serve and disseminate the music of Bach. In 1885 Herzogenberg was appointed Professor of Composition at the Royal Academy of Music in Berlin, and at the same time he received a seat in the Senate of the Academy of Arts.

In January 1892 death marked the end of Herzogenberg's life. From that point onward he dedicated all his energies to Protestant church music. Protestant tradition did not leave him, however, at a later stage, he did not leave the Catholic Church. As in the case of M. P. Moller, the influence of the church music did not convert to Protestantism.

The transition to the choral works of his later years, written expressly for use at Protestant services, was bridged by the «Totenfeier» Op. 80. This work, which Herzogenberg wrote following the death of his wife, combined passages from Luther's version of the Bible with words from Protestant hymns, which Herzogenberg himself had chosen. His late works include choral pieces for Protestant services, and three large-scale oratorios.

Early in 1900 a progressive rheumatic complaint caused Herzogenberg to resign from all his positions and retire into private life. Doctors did all in their power, but his condition was incurable, and he died in Wiesbaden at midday on the 9th October 1900. His death was unexpected and he had expressed no wishes regarding his funeral. Consequently, although toward the end he had worked almost exclusively to provide music for Protestant services, at the request of relatives he was buried according to Catholic rites.

Herzogenberg had concentrated on the composition of Protestant church music from 1892 onward. At the home of the eminent musical historian and biographer of Bach, Philipp Spitta, he had met the latter's younger brother Friedrich Spitta (1852–1924), a Protestant theologian and musicologist. Spitta became Professor of Theology at Strasbourg in 1887, and at Göttingen in 1919. From 1898 he was President of the Evangelical Kirchengesangverein for Alsace-Lorraine. In 1893 he suggested that Herzogenberg should set some sacred texts to music for the academic religious services at Strasbourg. Herzogenberg complied with this request, and it resulted in the composition of his five volumes of liturgical choral pieces in four to eight parts, Op. 81, the first of his works intended for use at services.

It was also Friedrich Spitta who suggested that Herzogenberg should write a more substantial work for performance in church. The fundamental idea was to enable the choir, accompanied by instruments, to contribute to the service outside its fixed liturgical form. As an appropriate occasion for the choir to come into its own is at Christmas. Spitta decided to assemble the text for a Christmas oratorio and to ask Herzogenberg to set it to music. The text was not an original poem but a collection of biblical quotations and verses from sacred hymns.

Protestant church music had found in Herzogenberg a composer able to satisfy in an ideal manner the desire of many choirs for a large-scale cycle of work which would enable them to appear outside the context of the customary church services. The great success of the Christmas Oratorio «Die Geburt Christi» (The Birth of Christ) was due to its relative simplicity in performance, its use of melodies akin to folksong, and the clarity of its construction. The Oratorio consists of three principal sections, each of which is complete in itself, but which are inter-related through logical points of connection. Each section is based on a single idea. The first section is concerned with Advent. Here the Evangelist, the narrator, appears; the events of Christmas are foretold in the words of two prophets (Moses and Isaiah). The second section begins with Gabriel's message to Mary: «Behold, thou shalt conceive in thy womb, and bring forth a son, and shalt call his name Jesus.» There follows the account of the Christmas story according to St. Luke: «At that time». The third section, introduced by pastoral music, recounts the story as far as St. Luke 2, 20, and the work concludes with the adoration of the shepherds.

*

Herzogenberg later wrote about his feelings at the first performance of his Christmas Oratorio: «And when I think of the moment when my music welled through the whole of St. Thomas's Church from the altar to the organ and back again, augmented by the unforgettable unison singing of the congregation, then I experience something which no concert composer of our day, however popular he is, could claim for himself.» The success of a performance of Herzogenberg's Christmas Oratorio today may largely depend on whether it succeeds in re-creating in its listeners the sense of exaltation which inspired its composer.

Pfullingen, November 1986

Klaus Leitner
Translation: John Coombs

Introduction (abrégé)

Heinrich von Herzogenberg est né le 10 juin 1843 à Graz et fut baptisé dans la foi catholique sous le nom de Leopold Heinrich Freiherr von Herzogenberg Picot de Peccaduc. Son père occupait un emploi à la cour impériale et royale de Graz. Herzogenberg eut une enfance passablement mouvementée. Il fit tout d'abord un séjour au collège des Jésuites de Feldkirch dans le Vorarlberg. Il poursuivit sa formation dans les lycées de Munich, de Dresde et de Graz. Herzogenberg fit preuve dès son jeune âge de dons exceptionnels que sa mère encouragea d'autant plus.

Après avoir terminé sa scolarité, il entreprit en 1861 des études universitaires à Vienne où il obtint des diplômes de droit, de sciences politiques et de philosophie. En 1862 il commença à prendre des cours de composition au Conservatoire de Vienne auprès de F.O. Dessoff. Il fit également connaissance chez ce dernier, en privé, de Johannes Brahms dont la rencontre fut décisive pour son développement artistique. En l'espace de quelques années cette rencontre déboucha sur une étroite amitié.

Herzogenberg avait un avenir matériellement assuré; il put ainsi, après avoir terminé en 1864 ses études chez Dessoff, se consacrer exclusivement à la composition. Il composa ses premières œuvres dans le temps qui suivit. Il s'agit de *Lieder* accompagnés au piano et plusieurs œuvres pour piano, comme les »*Veränderungen*« (»Modifications«) (op. 3), les »*Fantasiestücke*« (op. 4) et les »*Romanze*« (op. 6). Ces compositions portaient encore nettement la marque du conservatoire.

En 1868 il épousa Elisabeth von Stockhausen, une fille de l'Ambassadeur du Hannovre à la cour de Vienne. La même année les Herzogenberg déménagèrent à Graz où le compositeur donna son premier concert. Insatisfait de la vie musicale à Graz, Herzogenberg partit pour Leipzig en 1872. La ville de Bach offrit une source d'activité. Dans la mouvance romantique, toutefois, l'essentielle était de servir la pratique musicale de Bach. En 1885, Herzogenberg devint professeur à l'école de musique de Leipzig. Il fut nommé chevalier royal de l'ordre de Sainte-Catherine et fut invité à siéger au conseil d'administration de l'Académie des Arts. Il fut également une figure importante dans l'activité comitiale de Leipzig. À partir de 1892 il se voua de nouveau à la composition de musique d'église catholique, il se sentait protestant. Le culte protestant ne pouvait pas lui permettre, pas davantage qu'à Max Reger plus tard, d'embrasser ouvertement la confession protestante.

La »*Totenfeier*« op. 80 fait la transition vers les œuvres chorales plus tardives, expressément destinées au culte protestant. Cette œuvre, que Herzogenberg a composé à la mémoire de sa femme, associe des textes tirés de la Bible (dans la traduction de Luther) et des recueils de cantiques protestants, textes que Herzogenberg avait lui-même choisis. L'œuvre de ses dernières années comprend de petites pièces chorales pour le culte protestant ainsi que trois grands oratorios.

Au printemps de l'année 1900 Herzogenberg, affecté d'une arthrite évolutive, renonça à toutes ses fonctions et se retira. Il recommença encore un traitement médical, mais ses affections articulaires étaient inguérissables. Il mourut à Wiesbaden, le 9 octobre 1900, des suites de cette maladie.

Surpris par la mort, il n'avait pas pris de dispositions concernant son enterrement: alors qu'il avait œuvré au cours de ces dernières années exclusivement pour le culte protestant, il fut, à la demande de ses proches, inhumé selon le rite catholique.

*

Depuis 1892, Herzogenberg s'était consacré à composition de musique d'église protestante. Chez Philippe Spitta, le grand historien de la musique et biographe de Bach, il avait fait la connaissance de Friedrich Spitta (1852 – 1924), le frère cadet de ce dernier. Friedrich Spitta était théologien et musicologue. En 1887 il devint professeur de théologie à Strasbourg, en 1919 à Göttingen. A partir de 1898, Friedrich Spitta fut président du Kirchengesangverein protestant d'Alsace-Lorraine. En 1893, il sollicita Herzogenberg de mettre en musique des textes religieux pour les cultes à l'Université de Strasbourg. Le compositeur répondit favorablement à cette demande: les cinq cahiers de chants liturgiques de 4 à 8 voix op. 81 marquèrent ainsi le début de son travail pour le culte.

Friedrich Spitta suggéra également à Herzogenberg la composition d'une œuvre d'église plus importante. Il s'agissait de faire entendre le chœur accompagné d'instruments, à l'extérieur du cadre liturgique du culte.

Le temps de Noël fut une bonne occasion pour de telles manifestations, Spitta décida donc d'écrire un texte pour un oratorio de Noël et George Herzogenberg de le mettre en musique. Ce texte n'était pas une composition libre, mais une collection de citations bibliques et de chants religieux.

Avec Herzogenberg la musique d'église protestante avait trouvé un compositeur qui sut parfaitement comprendre le désir secret des nombreux chœurs de pouvoir se produire hors du cadre liturgical avec une grande œuvre cyclique. Le grand succès fut l'oratorio de Noël »*Die Geburt Christi*« (»La naissance du Christ«) est dû non seulement à la facilité avec laquelle il peut être exécuté, mais également aux mélodies populaires qu'il véhicule ainsi qu'à la clarté de sa structure. L'oratorio se compose de trois grandes parties formant chacune un tout, mais liées entre elles par des relations logiques. Chaque partie est animée par une idée particulière. La première traite de l'Avent. L'évènement de Noël n'est pas présenté à travers le récit d'un évangéliste, mais annoncé par deux Prophètes (Moïse et Esaïe). La deuxième partie commence par l'annonce de Gabriel à Marie: »Et voici, tu enfanteras un fils, et tu lui donneras le nom de Jésus«. Le récit de la nuit de Noël qui suit, est emprunté à l'Évangile selon St. Luc: »En ce temps-là ...«. La troisième partie, introduite par une pastorale, raconte l'histoire de la nuit de Noël jusqu'à Luc II, 20; l'œuvre se termine par l'adoration des bergers.

*

Herzogenberg décrivit plus tard les impressions qu'il eut lors de la première exécution de son oratorio de Noël: »Et lorsque je repense à cet instant où ma musique se répandit à travers l'église St. Thomas, de l'autel à l'orgue pour refluer vers l'autel, renforcée par un inoubliable unison de l'assemblée, je revis une heure dont, de nos jours, aucun compositeur de concert, aussi adulé soit-il, ne pourrait se vanter.« Le succès d'une exécution de l'oratorio de Noël de Herzogenberg dépendrait essentiellement *aujourd'hui* de la possibilité de faire renaître dans l'assemblée cette exaltation évoquée par le compositeur.

Pfullingen, novembre 1986

Klaus Leitner
Traduction: Christian Meyer

Nachweis der Bibeltexte und Choralmelodien

Erster Teil: Die Verheißung.

1. Orgel - Vorspiel
Choral (Gemeinde). Melodie: *Vom Himmel hoch*
2. Soloquartett (TTBB). *Psalm 130, 5.6 und 78, 1-4a*
Chor (SATB). *Psalm 119, 116*
3. Rezitativ (Baß II). *1. Mose 3, 14a. 15*
Chor (SATB). Melodie: *O Heiland, reiß die Himmel auf*
4. Rezitativ (Baß I). *4. Mose 24, 16a. 17a*
Chor (SATB). Melodie: *O Heiland, reiß die Himmel auf*
5. Rezitativ (Tenor II). *Jesaja 11, 1*
Chor (SATB). Melodie: *O Heiland, reiß die Himmel auf*
6. Rezitativ (Tenor I). *Jesaja 9, 7b. 2. 6a*
Soloquartett (TTBB). *Jesaja 9, 6b. 7a*
7. Chor (SATB). Melodie: *Kommst du, Licht der Heiden*
8. Choral (Gemeinde). Melodie: *Wie soll ich dich empfangen*

Zweiter Teil: Die Erfüllung

9. Rezitativ (SAT). *Lukas 1, 26-31*
10. Chor (SATB). Melodie: *Jesus ist ein süßer Nam'*
11. Rezitativ (Alt). *Lukas 1, 32 - 33*
12. Chor (SATB). Melodie: *Hosanna, Davids Sohn*
13. Rezitativ (Sopran, Tenor). *Lukas 1, 38*
14. Solostimmen (SATB) und Chor (SATB).
Text: *Ernst Moritz von Arndt*
15. Rezitativ (Tenor). *Lukas 2, 1-13*
16. Chor (SATB). Melodie: *An Ros'chen und Kränzchen*
17. Zwischenspiel
18. Duett (Sopran, Tenor).
Melodie: *Mein Jesu, wie schön*
19. Chor der Kinder (SATB).
O, heilige Jungfrau
20. Rezitativ (Tenor). *Lukas 2, 13-18*
21. Chor der Engel (SATB). *Alleluia*
22. Orgel - Vorspiel
Choral (Gemeinde). Melodie: *Allein Gott in der Höh sei Ehr*

Dritter Teil: Die Anbetung

23. Hirtenmusik
24. Chor der Kinder (SSA). Melodie: *Quem pastores laudavere*
25. Rezitativ (Tenor) und Chor der Hirten (ATB). *Lukas 2, 15*
26. Chor (SATB). Melodie: *Kommet, ihr Hirten*
27. Rezitativ (Tenor). *Lukas 2, 16*
28. Solostimmen (SATB) und Chor (SATB)
Melodie: *In dulci jubilo*
29. Rezitativ (Tenor). *Lukas 2, 17 - 18*
30. Solo (Tenor) und Chor der Hirten (TTBB)
Melodie: *Als ich bei meinen Schafen wacht*
31. Rezitativ (Tenor). *Lukas 2, 19*
32. Soloquartett (TTBB). *Lukas 2, 68. 69. 72.*
Chor (SATB). *Halleluja*
33. Doppelchor (SATB / ATB). *Jauchzet, es ist Jesus 3, 16*
Kinderchor (SATB). *Instimmung*
Melodie: *Gesegnet seist du, Su Christ*
34. Choral (Gemeinde). Melodie: *Vom Himmel hoch*

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (Carus 40.196), Studienpartitur (Carus 40.196/07),
Klavierauszug (Carus 40.196/03), Chorpertitur (Carus 40.196/05), Kinderchorpartitur (Carus 40.196/06),
Choralgesang der Gemeinde (Carus 40.196/08), komplettes Orchestermaterial (Carus 40.196/19).

The following performance material is available for this work:

full score (Carus 40.196), study score (Carus 40.196/07),
vocal score (Carus 40.196/03), choral score (Carus 40.196/05), choral score for children's choir (Carus 40.196/06),
individual part for congregation (Carus 40.196/08), complete orchestral material (Carus 40.196/19).

Oratorien und Messe

Die Geburt Christi op. 90 (G)	40.196	– 6. Heilig ist Gott / Coro SSAATTBB 7. Amen / CoroSSATTB	40.192/30
Soli SATTBB, Coro SATB/SATB, Kinderchor SSA, Gde, Ob, 2 Vi, Va, Vc, Cb, Org, Armo		Zur Passionszeit op. 81 III (G/E)	
Die Passion op. 93	40.197	– 1. Was habe ich dir getan, mein Volk / Coro SSAA/TTBB 2. Das Lamm, das erwürget ist / Coro SSAA/TTBB	40.193/10
Oratorium für Gründonnerstag und Karfreitag (G)		– 3. Gib uns deinen Frieden / Coro SATTBB	
Soli SATTBarB, Coro SATB, Gde, 2 Vi, Va, Vc/Cb, Armo, Org	40.197	4. So spricht der Herr / Coro TTBB 5. Wir danken dir, o Gotteslamm / Coro SSATTB	40.193/20
Erntefeier op. 104. Kirchenoratorium (G)	40.198	6. Amen / Coro SSAATTBB	
Soli SATB, Coro SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 2 Cor, 2 Tr, 3 Trb, Timp, 2 Vi, Va, Vc/Cb, Org	40.198	Zum Erntedankfest op. 99 / Coro SATB (G/E)	
Gott ist gegenwärtig. Kantate op. 106 (G)	23.001	– 1. Gott, man lobt dich zu Zion 2. Herr, du bist würdig zu nehmen	
Coro SATB, Gde, 2 Tr, Timp, 3 Trb, 2 Vi, Va, 2 Vc, Cb, Org		3. Alle gute und vollkommene Gabe 4. Schmecket und sehet	
Messe in e op. 87 (L)	23.001	6. Danket dem Herren 7. Halleluja 8. Amen	40.195/10
Soli SATB, Coro SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 3 Fg, 4 Cor, 2 Tr, 3 Trb, Tuba, Timp, 2 Vi, Va, Vc, Cb, [Org]	27.020	– 5. Ich singe dir mit Herz und Mund op. 99 (G/E) Gemeinde, Coro SATB, Org	40.195/20
Sammlungen mit geistlicher Musik		Zum Totensonntag op. 92 / 14 min / Coro SATB (G/E)	
Chorbuch Geistliche Chormusik a cappella (Gesamtausgabe)	4.106	1. Selig sind, die da Leid trage 2. Herr Gott, du bist unsrer Zuflucht 3. Und ich hörete ein 4. Weil du vom Tod erstanden bist 5. Ich habe Jesu Leibzuschanden Siehe, u 7. Zu uns kommt der Reich 8. Amen	40.194
Geistliche Gesänge op. 89 (G)			
für eine hohe Stimme, Vi, Org			
– Gebet „Herr, schicke was du willst“ (Mörike)			
– Der Einsiedler „Komm, Trost der Welt“ (Eichendorff)			
– Wanderers Nachtlied „Der du von dem Himmel bist“ (Goethe)			
– Die Flucht der heiligen Familie „Länger fallen schon die Schatten“ (Eichendorff)			
Vier Choralmotetten op. 102 (G) / Coro	3		
Einzelauflagen / separate editions:			
1. Kommt her zu mir	23.307/30	Kleinere geistliche Werke	
2. Soll ich denn auch des To	23.307/30	– Begräbnisgesang op. 88 (G)	23.349
3. O Traurigkeit, o Herz	23.307/30	Solo Tenor/Tenor TTBB, Blasinstr. ad lib.	
4. Mitten wir im Leben si	23.307/30	Weihnachtslieder aus op. 28 / Coro SATB (G)	
Vier Motetten	23.308	(Die heiligen drei Könige; Kindelwiegenlied; Weihnachtslied)	23.330/10
1. Lobe den		– Sechs Chorsätze ohne Opuszahl / Coro SATB (G)	
2. Kommt		(Zur Trauung; Ein getreues Herz wissen; Wie lieblich schön; Zwinglis Reformationslied; Christ ist erstanden; Wollt treten mit Beten)	23.330/20
3. Ist der		– Mitten wir im Leben sind. Motette zu 4 und 8 Stimmen (1881)	23.330/30
4. Woh		Coro SATB/SATB (G)	
Auch in		– Psalm 116 „Das ist mir lieb“ op. 34 (G) / Coro SATB	23.312
Zwölf deu		– Weihnachtslied	
Jägerlied,		„Kommst du, Licht der Heiden“ op. 57,6 (G/E)	
Königin Maria von Ungarn; Passionslied; Kindelwiegenlied;		Coro SSATBB (Pfte zum Einstudieren)	23.330/60
Die arme Seele; Weihnachtslied; Sankt Nepomuk; Auferste-			
hung; Schifferlied; Feldersegen; Maria am Kreuze)	4.102/20		
Liturgische Gesänge			
Zur Adventszeit op. 81 I / 14 min (G/E)			
1. Freue dich, du Tochter Zion / Coro SSATTB			
2. Hosianna dem Sohne Davids / Coro SATB/SATB			
3. Amen / Coro SATB			
4. Mache dich auf, werde licht / Coro SATTB			
5. Magnificat „Meine Seele“ / Coro SSAA/TTBB			
6. Amen / Coro SSATTB	40.191		
Auch in Einzelauflagen / also in separate editions			
Zur Epiphaniaszeit op. 81 II (G/E)			
– 1. Jauchzet dem Herrn, alle Lande / Coro SSATTB			
2. Ehre sei dem Vater / Coro SSAATTB	40.192/10	CDs	
– 3. In Jesu Namen / Coro SSATTB		Wie schön, hier zu verträumen – Weltliche Chormusik I	83.451
4. Das Volk, so im Finstern wandelt / Coro SATB		Solisten / ensemble cantissimo / Markus Utz	
5. Gelobet sei Jesus Christus /Coro SSAA/TTBB	40.192/20	Frühling lässt sein blaues Band – Weltliche Chormusik II	83.452
		ensemble cantissimo / Markus Utz	83.408
		Jauchzet dem Herrn alle Lande – Geistliche Chormusik	
		ensemble cantissimo / Markus Utz	
		◆ = Erstausgabe / first edition	